

# UNSERE SCHANZ

SAISON 2018/19

AUSGABE 3

## PHILIPP HEERWAGEN

Weltenbummler in Lederhosen

## FANCLUB

Auf dem Rad unterwegs  
für den FCI

## „DER PATE“

Schanzer Profis kicken mit  
dem Nachwuchs



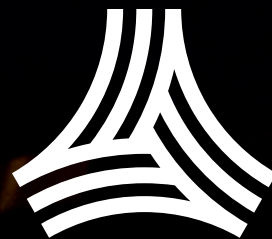




**CREATE YOUR FAME.  
JOIN TANGO.**

DOWNLOAD THE APP:

SCAN WITH  
YOUR CAM



#TANGOLEAGUE  
#HERETOCREATE

# LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

In unserer dritten Ausgabe von „Unsere Schanz“ widmen wir uns einmal dem FC Ingolstadt 04 als Verein von und für die Region. Denn mit den Fußballspielen unserer Herren-, Jugend- und Frauenmannschaften ist es noch längst nicht getan, vielmehr begegnet Ihnen unser Verein immer wieder in verschiedensten Bereichen unserer Gesellschaft.

Speziell einem neuen Publikum wollten wir mit „Unsere Schanz“, das auch in der aktuellen Ausgabe wieder mit einem Gastbeitrag aus England sowie einem Blick auf die Geschichte der Stadt angereichert wurde, den FCI näherbringen. Entsprechend erfolgte die Verteilung des Monatsmagazins in Auslagestellen in Ingolstadt und dem Umland. So das bisherige Konzept.

Nun haben wir Verteilerstellen nun auch unsere beiden Fanshops in der Innenstadt und in der Geschäftsstelle hinzugefügt. Dort liegen wir künftig auf Wunsch unserer Fans in höherer Stückzahl aus, denn auch sie erfreuen sich an „Unsere Schanz“ und möchten das seit dieser Saison neue Produkt zudem gerne sammeln. Das wiederum freut uns als Redaktion, genauso wie Ihre bzw. Eure Vorschläge, was künftige Themen angeht.

Der Oktober bringt den Schanzer-Profis mit ihrem neuen Trainer-Duo Alexander Nouri und Markus Feldhoff drei Heimspiele und einige spannende Events inklusive dem großen „Fantreffen“ in der Länderspielpause. Viel Spaß bei der Lektüre unserer aktuellen Ausgabe und allen Aktivitäten, bei denen wir uns begegnen!

*Die „Unsere-Schanz“-Redaktion*



# AUSGABE NUMMER DREI

## 8 **Damals vor...**

Was der Oktober dem FCI bisher an Highlights brachte

## 10 **„Gutes tun“**

Vorgestellt: Der Schanzer Neuzugang Philipp Heerwagen

## 18 **Unser Profi-Kader 2018/19**

Die Spieler im Überblick

## 21 **Der FCI-Kalender**

Das erwartet die Schanzer im aktuellen Monat





Neuer Schwung  
auf der Schanz: Wir  
heißen Chef-Trainer  
Alexander Nouri her-  
zlich willkommen und  
wünschen viel Erfolg!



## 26 Auf die Ohren

Die aktuelle Lieblingsplaylist von  
unserem Keeper Marco Knaller

## 30 Jungschanzer-Spezial

Hautnah dabei: Profis als Paten  
für unseren Nachwuchs

## 32 Scouting mit App

Merlin Röhl spielte sich dank der App Tonsser in  
den Fokus der Schanzer U 17

## 36 Audi Schanzer Fußballschule

Vorstellung unseres Partnervereins TSV Pförring

## 40 Schanzer International

Die Juniorinnen empfangen den  
WFC Chertanovo Moskau

## 42 Wissenswertes aus der Region

Unsere Highlights neben dem Fußball - dieses  
Mal: Das neue Schloss

## 50 FCInsider: Unser Marketing

Wir stellen euch das Team hinter dem Team vor

## 56 Soziales Engagement

Fußballfans im Training hilft „XXL-Fans“  
beim Abnehmen - Wir stellen euch mit Matze  
einen sympathischen Teilnehmer vor

## 58 Was macht eigentlich...

Unser ehemaliger Mittelfeldspieler Roger  
will jetzt in Israel Geschichte schreiben



## 60 Match & Facts

Interessantes und Kurioses rund um  
den Fußball und den FCI

## 62 Impressum

# SO WAR DER SEPTEMBER

Der September inklusive der ersten Länderspielpause liegt hinter uns, die Zweitliga-Saison voll im Gange. Was abseits des Platzes noch los war, erfahrt ihr wie immer in unserer Kurz-Übersicht.

## LEITL-ÄRA ENDET



Am 22. September endete eine Ära: Die Schanzer trennten sich von ihrem Chef-Trainer Stefan Leitl, exakt ein Jahr nach seiner offiziellen Ernennung zum Coach der Profis.

Seit 2007 war der 41-Jährige im Verein angestellt – zunächst als Spieler, später dann in Trainerfunktion (U 17 und U 21). Nach drei Niederlagen zum Auftakt in die Saison 17/18 übernahm der gebürtige Münchner das Amt von Maik Walpurgis und führte die Schanzer am Ende der Spielzeit auf Platz 9, besser war man in Liga 2 zuvor nur im Aufstiegsjahr 2015. Doch die Entwicklung blieb aus, nach fünf Punkten aus sechs Spielen sowie dem Pokalaus ging die Ära Leitl zu Ende. Auch von Co-Trainer Andre Mijatovic mussten sich die FCI-Fans in diesem Zuge verabschieden.

## AUGEN ZU, AUGEN AUF...



Letztmalig vor die Linse: Beim „DFL-Nachshooting“ mussten Keeper Philipp Heerwagen und Freddy Ananou ran. Letzterer spielt zwar schon seit Jahresbeginn beim FCI, fehlte aber beim Sommershooting krankheitsbedingt.

## DER VEREIN HÄLT ZUSAMMEN



Großes Miteinandernacheinem enttäuschenden 0:6 in Bochum: 198 Mitglieder kamen im Herbst 2018 zur obligatorischen Mitgliederversammlung. Der Vorstand wurde am Ende des Abends einstimmig entlastet.

## TECHNISCH VERSIERT:

## DER FCI SETZT AUF SKILLS.LAB



Koordinations- und Techniktraining im Sechseck: Die Schanzer erweitern ihr Trainingsgelände um ein brandneues Trainingssystem und begannen vor Kurzem mit dem Bau eines sogenannten „skills.lab“. Mit Hilfe der Anton Paar SportsTec GmbH aus der Nähe von Graz soll bis zum Ende des Kalenderjahres das Konzept am Audi Sportpark in unmittelbarer Nachbarschaft zum Jugendhaus in die Tat umgesetzt werden. Auf etwa 320 m² werden dann Jungschanzer und FCI-Profis die Möglichkeit haben, indoor an ihren Fähigkeiten zu arbeiten. Umgeben von automatisierten High-Speed-Ballmaschinen kann sich der Spieler ausschließlich auf das individuell wählbare Trainingsziel konzentrieren: Ballkontrolle, Passen, Schießen – noch dazu ist jede Aktion präzise messbar und objektiv vergleichbar. Auf dem Foto freuen sich die FCI-Geschäftsführer Harald Gärtner (Sport und Kommunikation) sowie Franz Spitzauer (Marketing und Finanzen) gemeinsam mit Michael Lang (Anton Paar SportsTec GmbH, Mitte) über den Baufortschritt.



## „ELF FREUNDE“ KICKEN MIT CEM ÖZDEMİR



Grünenpolitiker Cem Özdemir (Mitglied des Bundestages) besuchte am Montagnachmittag gemeinsam mit Spitzenkandidatin Katharina Schulze den FCI. Dabei ging es den Politikern um die Themen Inklusion und Migration im Sport – am Beispiel unseres Vereins. Franz Spitzauer, Geschäftsführer Finanzen und Marketing beim FCI und Marketingleiter Thorsten Brieger nahmen die Delegation in Empfang.

Özdemir am Rande seines Besuchs: „Ich bin fest davon überzeugt, dass der Fußball hier einen wichtigen Beitrag leisten kann. Denn auf dem Platz zählt, was du leistest und nicht, wo du herkommst.“

## HOCH DIE GLÄSER!



Schanzi mittendrin: Auf dem proppvollen Weinschmecker Weinfest im Schutterhof ließ sich auch unser Maskottchen blicken und begeisterte Alt und (speziell) Jung. Das Weinschmecker Weinfest fand zum vierten Mal statt und erfreute sich an rund 800 Besucherinnen und Besuchern täglich. Schanzi war übrigens Teil einer fünfköpfigen Jury, die mit Nadine Rieger erstmals eine Weinkönigin für Ingolstadt bestimmte.

## FCI-BILDUNGSTOUR



Geschichte reflektieren und live erleben: Unsere Fanabteilung war mit einer zwölfköpfigen Gruppe von Anhängern des FC Ingolstadt 04 auf historischer Bildungsfahrt. Im September ging es von Ingolstadt aus zunächst ins Bildungszentrum des ehemaligen Konzentrationslagers Flossenbürg und anschließend in den Geschichtspark Bärnau-Tachov, in dem das Geschehen im Mittelalter erlebt werden konnte.

## HERZLICH WILLKOMMEN, ALEX NOURI



Wie schnell die Rädchen bei den Schanzern ineinandergreifen, lässt sich durch die Findung eines neuen Chef-Trainers dokumentieren. Bereits am 24. September stand fest: Alexander Nouri ist der neue, starke Mann an der Seitenlinie. Ihm assistiert Markus Feldhoff, den wir auf der Schanz ebenfalls herzlich willkommen heißen.

FCI-Sportdirektor Angelo Vier sagt zur Verpflichtung des neuen Trainer-Duos vielversprechend: „Wir haben mit Alexander Nouri einen hochengagierten Trainer für uns gewinnen können. Nach den Gesprächen sind wir zu 100 Prozent überzeugt, dass er der richtige Mann für uns ist – Alex brennt für diese Aufgabe. Schon bei Werder Bremen hat er gezeigt, dass er ein Team aufrichten und mitreißen kann.“

## FANS GEDENKEN MOFO“



Beim Heimspiel gegen St. Pauli gedachten die Schanzer Fans einem verstorbenen Freund und Mitbegründer der Supporters Ingolstadt mit einem Trauermarsch, einer Choreografie und vier Minuten Schweigen in beiden Fanlagern.

# DAMALS VOR...

## 4 JAHREN

## 5 JAHREN

Am 20. Oktober 2013 saß zum ersten Mal Ralph Hasenhüttl auf der Trainerbank der Schanzer. Drei Wochen zuvor war Marco Kurz nach einer 1:2-Niederlage gegen den FC St. Pauli und zwei Punkten nach neun Spieltagen entlassen worden. Das Spiel am 6. Oktober in Bochum gewann der FCI unter der Leitung von Interimstrainer Michael Henke mit 1:0 durch einen Kunstschuss von Pascal Groß. Anschließend nahm Ralph Hasenhüttl in Ingolstadt die Arbeit auf und hatte aufgrund einer Länderspielpause zwei Wochen Zeit, die Mannschaft kennenzulernen und sie mit seinem fußballerischen Konzept vertraut zu machen. Dennoch ging seine Premiere als Schanzer Coach daneben, denn der FCI verlor die Partie gegen Fortuna Düsseldorf im Audi Sportpark mit 1:2. Beide Tore für die Düsseldorf erzielte der heutige Ingolstädter Charlison Benschop, der 2013/14 insgesamt zwölfmal für die Rheinländer traf. Der Anschlusstreffer durch das Schanzer Urgestein Marvin Matip in der Nachspielzeit kam leider zu spät. Dennoch sollte sich der Trainerwechsel schlussendlich auszahlen: Ralph Hasenhüttl führte die Schanzer in der laufenden Saison vom letzten Tabellenplatz ins gesicherte Mittelfeld und konnte im Jahr darauf die Meisterschaft feiern.



Einen goldenen Oktober erwischten die Schanzer in der Saison 2014/15. In den vier Spielen blieb man mit drei Siegen und einem Unentschieden ungeschlagen, holte damit aus vier Spielen starke zehn Punkte und blieb noch dazu ohne Gegentor. Gegen Braunschweig und Heidenheim reichte zu Hause – beim FSV Frankfurt auswärts - jeweils ein Tor (Torschütze jeweils Lukas Hinterseer) zum Sieg, in Düsseldorf trennte man sich 0:0. Schon im letzten September-Spiel fuhren die Schanzer in Karlsruhe einen 1:0-Sieg ein. Die gesamte Serie konnte sich sehen lassen – erst am 14. Spieltag gab es in dieser Saison die erste Niederlage (1:2 in Nürnberg), davor holten die Schanzer aus 13 Spielen ganze 27 Punkte. Am Ende der Saison stand schließlich der Titel und der Bundesligaaufstieg des FC Ingolstadt 04.

## 3 JAHREN



Am Tag der Deutschen Einheit 2015 landete der FCI nicht nur den ersten Bundesliga-Heimsieg, sondern konnte auch die ersten beiden Treffer der Saison 2015/16 im Audi Sportpark bejubeln.

Vor ausverkauftem Haus siegten die Schanzer nämlich mit 2:0 gegen Eintracht Frankfurt. Pascal Groß, der den Sieg mit seinem Tor zum 1:0 per Distanzschuss einleitete, sprach augenzwinkernd von einem „Kantersieg“ – der FCI hatte in seinen bisherigen drei Saisonsiegen jeweils knapp mit 1:0 die Oberhand behalten. Das zweite Tor für die Schanzer legte Stefan Lex nach.

## 2 JAHREN



Tor-Spektakel im Audi Sportpark! Der FCI und Borussia Dortmund trennen sich in einer nervenaufreibenden Partie 3:3. Für die Schanzer war das Ergebnis eine gefühlte Niederlage – Christian Pulisic erzielte den Ausgleich erst in der Nachspielzeit. Davor lieferten sich der FCI und der BVB einen wahren Schlagabtausch. Cohen und Lezcano (zweimal) trafen für die Schanzer, Aubameyang und Ramos erzielten jeweils den Anschlusstreffer zum 2:1 und 3:2, bevor Pulisic schließlich nochmal zuschlug.





# Fester Zins – ein halbes Leben lang

Die Allianz Baufinanzierung bietet Zinsfestschreibungen bis zu 40 Jahren mit hoher Flexibilität an. Reden Sie mit uns über Ihre Pläne.



## Tobias Gebert

Generalvertretung der Allianz  
Luftschiffring 15  
68782 Brühl

tobias1.gebert@allianz.de  
**www.gebert11-allianz.de**

Tel. 0 62 02.9 45 45 10  
Mobil 01 71.8 84 74 47



Eine Biergarten-Weltreise mit

# PHILIPP HEERWAGEN



Zurück in die Heimat: Philipp Heerwagen  
besucht das Kloster Weltenburg bei  
seinem Geburtsort Kelheim



**Strahlender Sonnenschein im Herzen Bayerns, es duftet nach Schweinsbraten und Sommer. Philipp Heerwagen hat es sich im Schatten einer Kastanie gemütlich gemacht – ein wichtiges Element für einen „perfekten Tag“, wie der Schanzer Keeper uns zwischen Gesprächen über Heimat, die weite Welt und Karma erzählt. Wir wollen euch den gebürtigen Kelheimer in Lederhose vorstellen, dessen Reisepass weit mehr Stempel als er selbst Jahre auf dem Buckel hat.**

***Servus Philipp! Zunächst einmal: Wie hast du zum Fußball gefunden?***

Ich bin in Kelheim geboren und bin dann mit vier Jahren nach München gezogen. Mit sechs habe ich dann im Verein gespielt. Wir haben immer mit den Nachbarkindern auf der Straße gekickt und der Grund, in einen Verein zu wechseln war eigentlich, dass die einen Rasenplatz hatten. Wir hatten immer offene Knie vom Asphalt, also hat ein Kumpel irgendwann gesagt: „Lass uns in einem Verein auf Rasen spielen, da können wir viel besser Grätschen und Hechten“. Das war die eigentliche Grundmotivation.

***Wie verlief deine Fußballjugend in München?***

Bis ich 15 war, habe ich bei Unterhaching gespielt, danach ging es zum FC Bayern München. Ich bin mit dem Rad zur Säbener Straße gefahren, ab der B-Jugend gab es dann einen Fahrdienst. Mit 18 bin ich zurück nach Unterhaching und durfte gleich bei den Profis spielen. Das war allerdings die Mannschaft, die von der Bundesliga direkt in die dritte Liga abgestiegen ist. Trotzdem ist uns gleich der Wiederaufstieg gelungen und dann folgten vier Jahre 2. Bundesliga. Es folgten sechs Jahre Bochum und fünf Jahre St. Pauli.

***Also hast du auch glorreiche Zeiten bei der SpVgg Unterhaching miterlebt – war das auch deine „erste Liebe“?***

Natürlich war ich Fan von Haching, damals hat niemand für möglich gehalten, dass wir in der Bundesliga spielen und uns dort auch noch zwei Jahre halten können. Ich war auch beim berühmten Spiel gegen Bayer Leverkusen im Stadion, das den Bayern damals die Meisterschaft ermöglicht hat, also könnte man schon sagen, dass es mein erster Herzensverein war. Aber ich habe mich immer mit dem Verein identifiziert, für den ich gespielt habe. Das halte ich auch für elementar.

***Wie ist es, in so jungen Jahren für den FC Bayern zu spielen? Kam da nicht mal der Spruch: „Bleib auf dem Boden“?***

Ich habe die Zeit sehr genossen, aber ich glaube schon, dass ich auf dem Boden geblieben bin. Vieles ist dir auch erst im Nachhinein klar geworden, gegen wen du da eigentlich teilweise gespielt hast und wem du begegnet bist, das ist schon eine krasse Nummer. Natürlich bekommst du eine FC Bayern-DNA mit, dass du als Favorit auf dem Platz stehst und versuchst, den Ton anzugeben. Aber ich bin nie damit hausieren gegangen.

***Du bist der Inbegriff eines Weltenbummlers. Wie viele Stempel hast du in deinem Reisepass?***

Oh Gott, ich habe keine Ahnung. Ich musste vor zwei Monaten einen neuen beantragen, weil der alte voll war. Es war überhaupt kein Platz mehr für ein neues Visum oder ähnliches. Der neue hat jetzt aber 48 Seiten, also bin ich optimistisch, dass er mir eine Weile reicht. Alleine in diesem Sommer waren es 65 000 Meilen, die ich zusammengeflogen habe, da war eine Weltreise dabei. Und ich war in Nordkorea.

***Wieso gerade Nordkorea?***

Ich bin ein riesiger Asienfan und habe alle Länder dort bereist. Nordkorea hat mir auf der Liste noch gefehlt. Außerdem ist es so ziemlich das einzige Land auf der Welt, das noch richtig abgeschottet ist. Ich wollte es unbedingt sehen und es hat mich interessiert, wie die Menschen dort leben, was für Meinungen sie haben, wie sie ihren Alltag bewältigen und was für eine Weltanschauung sie haben.



Philipp Heerwagen will wenn es möglich ist, bis 40 „zwischen den Pfosten“ stehen

**Wie du schon sagtest, ist Nordkorea völlig isoliert und überwacht. Wie bist du hingekommen und hattest du denn dort überhaupt die Möglichkeit, authentisch mit Menschen in Kontakt zu kommen?**

Die Reiseroute war vorgegeben. Ich habe das ganze über ein Reisebüro und eine halbstaatliche Agentur organisiert, die Touristen ins Land bringt. Ich hatte zwei ständige, nordkoreanische Begleiter, die mir gezeigt haben, was ich auch sehen soll. Ich bin von Peking aus 23 Stunden lang in einem Liegezug quer durch das Land eingereist. Das war sehr spannend, denn ich konnte schon viel sehen, da hatte ich noch keine Begleiter. Trotzdem wusste ich natürlich, dass ich auch so ständig unter Beobachtung stehe, das ist die Natur dieses Staatsapparats. Als ich am Bahnhof in Pjöngjang angekommen bin, sind die Leute direkt auf mich zugekommen, denn es gibt eben nur den einen Touristen, der blond und mit 1,90 komplett heraussticht. Ich bin gleich in Empfang genommen worden – meine Begleiter konnten perfektes Deutsch, weil sie in der Schweiz studiert haben. Das ist übrigens auch das einzige Land, das noch diplomatische Beziehungen zu Nordkorea hat.

**Gab es Situationen, in denen du gespürt hast, dass du etwas nicht sehen darfst?**

Sobald Militär zu sehen war, war die Situation immer extrem angespannt. Das Militär und die „Arbeiterklasse“ waren die zwei Dinge, die ich nie fotografieren durfte. Ansonsten durfte ich mich vermeintlich relativ frei bewegen. Als ich bei einem Spaziergang aber mal etwas zu weit in die Seitengasse gegangen bin wurde mir gesagt, dass wir jetzt zurück müssen. Das war schade, denn da wurde es interessant.

**Was war das prägendste Erlebnis in Nordkorea?**

Das war das Kriegsmuseum. Der damalige Krieg gegen die „imperialistischen Feind USA und Südkorea“ wird dort in allen Einzelheiten dargelegt. In diesem Museum befinden sich erbeutete Schiffe, Panzer, Flugzeuge, Hubschrauber und ähnliches. Das wäre vielleicht nicht so schlimm, allerdings waren daneben auch Bilder der Besatzungen zu sehen, die hingerichtet wurde. Das war für mich als absoluter Pazifist wirklich schwer zu ertragen. Außerdem gab es eine riesige, mit Wachsfiguren

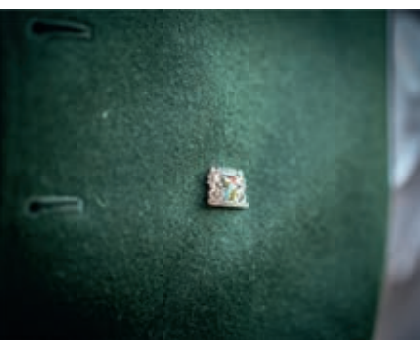
nachgestellte Szene, in der Amerikaner kapitulieren. Dort lagen überall Leichen, die von Krähen gefressen werden inklusive der passenden Sounds, die dazu eingespielt wurden. In diesem Moment habe ich das erste Mal gedacht: „Wo bin ich denn überhaupt hier?“

**Die Menschen dort werden quasi ihr gesamtes Leben lang unter Propaganda gestellt. Was hast du davon erfahren?**

Es ist natürlich ganz klar in Nordkorea, wer der Schuldige am damaligen Krieg war, der allgegenwärtig ist. Die Amerikaner, Japaner und Südkoreaner. In Nordkorea herrscht die Ideologie der Juche, quasi Stalinismus mit der religiösen Fixierung auf den Staatsführer, die besagt, dass man alles aus eigener Kraft schaffen kann. Philosophisch gesehen wäre dieser letzte Aspekt ja noch nicht einmal zwangsläufig negativ und ist irgendwie nachvollziehbar, wenn man beispielsweise auf ein Fußballteam überträgt. Kraft aus innerer Stärke, das hört sich ja gut an. Allerdings bedingt dieser extrem krasse Kollektivismus auch die Fremdenfeindlichkeit und völlige Isolation Nordkoreas, unter der so viele Menschen leiden müssen. Allerdings habe ich schon von den meisten Nordkoreanern erfahren, dass sie ein geeintes Land wollen. Natürlich verhindern das der Propaganda nach die Amerikaner, die Südkorea innerlich aushöhlen. Interessanterweise habe ich das im Süden anders erlebt. Ein Soldat, mit dem ich gesprochen habe, sah das nicht so, ganz einfach deshalb, weil der Norden in der Entwicklung gefühlt 50 Jahre hinterher ist.

**Also ging es gleich weiter zum Kontrastprogramm nach Südkorea?**

Erstmal zurück nach Peking und dann nach Seoul. Und ich muss sagen: Im Gegensatz zu Südkorea sind sogar wir Europäer technologisch gesehen gefühlt zehn Jahre hinterher. Alles ist digital, vernetzt, es gibt das schnellste Internet überall. Die Züge kommen immer pünktlich, allerdings sitzen fast nur Menschen darin, die nicht miteinander reden. Jeder starrt auf seinen Handybildschirm, weil sobald du den Kopf hebst, wirst du mit Werbung zugeballert. Das hat mir schon ein bisschen Angst gemacht, weil ich glaube, dass bis in ein paar Jahren auch bei uns alles vernetzt sein wird und wir nur noch auf Bildschirme starren. Sowas will man ja



Gelebte Tradition: Heerwagen trägt seine Tracht bei Gelegenheit auch zur Schau





Ein perfekter Tag mit viel Sonne in der Natur,  
hier mit Blick auf den Donaudurchbruch

auch in einer Mannschaft nicht. Es ist nicht gut für den Teamgeist, wenn jeder auf sein Handy schaut und sich nur mit sich selbst befasst. Da muss man den Leuten sagen: „Leg das Handy weg, wir haben uns“.

**Was empfindest du dabei, wenn du junge Profis siehst, die drei Handys besitzen und den ganzen Tag lang ihre Social-Media-Kanäle bedienen?**

Ach ich glaube, dass darf man nicht so eng sehen. Es ist ja auch einfach ein Märchen das alles früher anders war, so nach dem Motto es haben alle viel mehr getreten, jeder hat geraucht und gesoffen und alles waren richtige Typen. Der Fußball hat sich verändert, also auch die Spieler. Ich glaube persönlich, dass es eben wichtig, ist den jungen Spielern zu erklären, dass das Internet nicht die reale Welt ist und man daraus im Zweifelsfall auch nichts lernt. Du lernst nur aus der Interaktion mit Menschen.

**Auf der anderen Seite bedeutet Internet auch Freiheit – gäbe es freie Zugänge in Nordkorea, wäre das Land vermutlich in zehn Jahren nicht mehr dasselbe...**

Das ist wahrscheinlich so. Aktuell gibt es dort nur interne Medien, die völlig kontrolliert sind. Allerdings frage ich da gerne

überspitzt: Wo ist denn der Unterschied zu uns, die teilweise überhaupt nicht wissen, wie die Algorithmen in unseren Netzwerken funktionieren? Ist das so viel anders? Wir haben die Gelegenheit und Freiheit, „nein“ zu sagen. Und damit auch die Verantwortung, unabhängige Medien einzufordern. In Nordkorea gibt es gefühlt drei Sender – im ersten geht es um Atomraketen, im zweiten um Panzer und im dritten wieder um Atomraketen.

**Wie fiel dein Medienkonsum dort aus?**

Ich war gefühlt alleine in einem riesigen Hotel und hatte tatsächlich noch zusätzliche Sender, wahrscheinlich um mir zu suggerieren, dass es ja alles gar nicht so unfrei ist. Damals habe ich viel die Gespräche zwischen Kim Jong-un und Donald Trump verfolgt und mit meinen „Bewachern“ darüber geredet, von denen ich wusste, dass sie im gleichen Hotel mir gegenüber im zweiten Turm residieren. Das haben sie mir natürlich nicht gesagt aber irgendwann habe ich gesehen, wie sie dort hoch sind, obwohl sie mir sagten, dass dort gerade keiner ist. Sie waren total interessiert an allem, was ich im Fernsehen gesehen habe, also habe ich Eins und Eins zusammengezählt und wusste, dass sie im gleichen Hotel wohl nicht so viele Sender haben dürfen.



# „ALLES WAS DU TUST, KOMMT ZU DIR ZURÜCK.“

Ein bisschen hat Heerwagen die Natur im Herzen Bayerns in Hamburg vermisst

***Gab es einen Ort auf der Welt an dem du dir überlegt hast: „Hier bleibe ich“?***

In Costa Rica zum Beispiel. Da lebt auch mein Cousin, mit dem war ich unterwegs. Allerdings hätte ich auch überhaupt kein Problem damit, in Vietnam, Kapstadt oder Japan zu leben. Das sind alles wunderschöne Flecken Erde. Trotzdem ist es daheim immer schön.

***Du präsentierst dich heute als Weltenbummler in Lederhose. Fasse uns doch mal kurz zusammen, was für dich „Heimat“ bedeutet.***

Es klingt wie eine Plattitüde, aber ich sage immer: Wo man sich zu Hause fühlt, da ist die Heimat. Wobei ich sagen muss, dass ich mich in Hamburg genauso daheim fühle wie in Bayern. Es ist schön eine Tra-

dition zu haben, die auch wirklich eine ist. Die Lederhose ist ja keine Verkleidung wie man außerhalb von Bayern gerne annimmt, sondern etwas, was früher Alltagskleidung war. Ich fülle diese Tradition gerne mit Leben, was natürlich davor in Hamburg so nicht ging. Aber da gibt es auch Dinge, mit denen ich mich voll identifizieren konnte und immer noch kann.

***Was sind die Vorteile der „Provinz“, der großen Stadt und was können beide voneinander lernen?***

Provinz hört sich immer ein bisschen abwertend an, dabei wüsste ich nicht einmal, ob sie gegenüber der Stadt Nachteile hat. Die Provinz hat den Vorteil der Gemeinschaft, die viel stärker ist als in München oder Hamburg. Man kennt sich, man passt aufeinander auf. Allerdings habe ich das auch erlebt, als ich auf St. Pauli gelebt habe. Man kümmert sich um den anderen und kennt sich auf der Tribüne. Es ist tatsächlich so, wie man den Club romantisiert darstellt: Der Anzug-



träger neben dem Punk und wenn einer mal nicht da ist, dann fragt man nach, wo er bleibt. Jeder hat seinen festen Platz.

**Das klingt ja schon fast konservativ – die Leute haben ihren festen Platz, jeder passt auf seinen Nachbarn auf...**

Ja das könnte man fast so sagen (*lacht*). Aber nur als Beispiel: Mein Immobilienmakler stand dort mit tausenden von anderen Leuten, die sicher nicht sein Einkommen haben. Und alle sind geeint für den Verein, eben eine Gemeinschaft, die sich kennt. Was aber nicht bedeutet, dass nicht auch neue dazukommen können. Allerdings gibt es auf St. Pauli selbstverständlich eine etwas erweiterte Stadionordnung, die es zu beachten gilt. Die Politik des Clubs ist ja bekannt.

**Was bedeutet es für dich, die bayerische Kultur zu leben?**

Es ist die Verbindung zur Vergangenheit und Identität. Auch als ich in Hamburg war, habe ich Bayern immer wieder besucht, vor allem die Volksfeste. Du lebst die Tracht und trägst sie auf bayerischen Hochzeiten deiner Freunde. Ich sehe es so: Als bayerischer Staatsbürger bin ich berechtigt, eine Lederhose zu tragen (*lacht*). Es ist unsere Tradition, die ich weitergeben möchte.

**Also bist du nicht der Ansicht, dass sich das Traditionelle mit dem Progressiven beißt?**

Überhaupt nicht. Bayern geht ja sowieso seinen eigenen Weg und da werden Lederhose und Laptop geschickt verbunden, wie man so schön sagt. In Hamburg war ich schon der Bayer, da wurde ich immer darum gebeten, doch mal ein bisschen Dialekt zu sprechen. Das kann ich aber gar nicht auf Knopfdruck, das muss aus deinem Innersten kommen. Ansonsten bin ich aber sozusagen mehrsprachig aufgewachsen – ich kann Ober- und Niederbayerisch und Hochdeutsch.

**Gibt es ein kulinarisches Nord/Südgefälle, abgesehen vom Bier selbstverständlich?**

Ach, es hat beides seine Vorteile. In Hamburg esse ich Fisch und hier sitze ich im Schatten einer Kastanie und freue mich über Obazden, Schweinsbraten und Radi. Natürlich weiß ich Letzteres gerade etwas mehr zu schätzen, weil ich es lange nicht hatte. Aber ich finde überall ein gutes Essen für mich.

**Du hast den großen Wert der Gemeinschaft angesprochen. Kommt daher auch dein breit gefächertes soziales Engagement?**

Ich glaube schon. Vor allem habe ich erlebt, wie es rund um Stadien auch große soziale Gefälle gab und wenn du dort lebst, dann wirst du damit konfrontiert. Das hat mich auch als Mensch verändert und mir wohl einen gewissen Weitblick für Menschen verschafft, denen es nicht so gut geht wie mir als Fußballprofi. Ich glaube, dass sich auch jeder bewusst sein sollte, dass du in einem Land wie Deutschland, wo der König Fußball alles regiert, eine besondere Verantwortung hast. Du bist in gewisser Hinsicht immer Vorbild für andere und das macht es leicht, mit einfachen Mitteln viel zu erreichen, das habe ich zuerst bei „Viva con Aqua“ gelernt, für die ich mich engagiere. Bei diesem Projekt geht es darum, Menschen sauberes Trinkwasser und sanitäre Anlagen zu ermöglichen, gerade in Asien und Afrika.

**Ein Projekt mit zahlreichen prominenten Unterstützern.**

Max Herre und Clueso waren beispielsweise quasi ab der ersten Minute dabei, aber auch viele andere. Ein anderes Beispiel ist der FC Hamburger Berg, bei dem es um die Integration von Migranten geht und wo ich gemerkt habe, was für eine universelle Sprache der Fußball ist. Das Spiel funktioniert über Sprachen und Kulturen hinweg nach den gleichen Regeln. Es reicht, wenn ich den Fußball habe und den ersten Pass bekomme – der kommt zurück und schon haben wir Interaktion.

**Nun kann man Ingolstadt nicht mit Hamburg vergleichen – betreibst du die Projekte weiterhin?**

Natürlich. Aber so ganz stimmt das ja nicht – auch hier gibt es Gefälle zwischen den Menschen. Ich glaube, dass ein Verein immer auch eine große Verantwortung für die Menschen in der jeweiligen Stadt trägt. Das schließt nicht nur die Fans ein, sondern ist eine grundsätzliche Frage der Repräsentation. Wir stehen für unsere Stadt, egal wo. Und in der soll es möglichst gerecht zugehen.



Im Herzen Bayerns genießt Heerwagen das Wetter am Donaudurchbruch

**Wenn es nur um dich gehen würde: Wie sähe der perfekte Tag für Philipp Heerwagen aus?**

Um acht Uhr klingelt der Wecker und ich stehe ohne irgendein Zipperlein auf. Ich trinke zwei Kaffee und dann geht es auf den Platz, auf dem ich mir gerecht werde und ein gutes Training absolviere. Danach geht es zum gemeinsamen Mittagessen mit der Mannschaft und danach fahre ich wie heute bei strahlendem Sonnenschein nach Weltenburg, treffe Freunde und verbringe eine tolle Zeit mit ihnen. Wenn dann am Abend noch Fußball geschaut wird, bin ich rundum glücklich. Das Wichtigste für mich ist es, Freundschaften zu pflegen.

**Was wären drei Dinge, auf die du in deinem Leben nicht verzichten könntest?**

Meine Familie und Kaffee. Auf das zweite habe ich versucht zu verzichten, aber das klappt einfach nicht. Das dritte wäre „Streben nach Glück“. Das hört sich unfassbar kitschig an, ich weiß. Aber ich meine damit den inneren Antrieb, vielleicht kann ich auch deshalb nicht auf Kaffee verzichten.

**Auch in der Profikarriere?**

Ich würde sehr gerne spielen, bis ich 40 bin. Ich weiß, das ist ein ambitionierter Wunsch und es wird immer schwerer. Du merkst, wie du immer mehr machen musst, um auf dem Niveau zu bleiben. Aber ich liebe diese Herausforderung und habe als Torwart da auch einen gewissen Vorteil. Schau dir Christiano Ronaldo an, der voll für seine Bestimmung lebt, auch wenn er immer verbissener aussieht. Du musst es leben. Versuche jedes Training, jedes Spiel so zu bestreiten, als ob es dein letztes wäre.

**Bedeutet das du hast Angst vor dem Tag X, an dem es nicht mehr weitergeht?**

Nein, überhaupt nicht. Ich habe zwar die Haltung, dass jeder Tag dein letzter sein könnte aber es ist falsch, deshalb Panik zu bekommen. Negatives hat mich noch nie weitergebracht und deshalb konzentriere ich mich auf das Positive, die Herausforderung. Ich hoffe, dass ich irgendwann selbst entscheiden werde, wann es zu Ende ist. Ich möchte irgendwann zu mir sagen: „Philipp, jetzt hast du 20 Jahre Fußball gespielt. Jetzt ist gut und etwas anderes beginnt.“

**Was ist deine grundsätzliche Lebenseinstellung?**

Ich glaube, dass alles was du tust, zurückkommt. Behandle Menschen gut und gutes wird dir widerfahren. Behandle sie schlecht und es wird dir ähnlich ergehen.

**Was steht noch auf der Reiseliste, was unbedingt erledigt werden muss?**

Ich war eigentlich schon überall auf der Welt, allerdings noch nie in Mexiko, das steht dementsprechend ganz oben. Ich wollte in das Kurdengebiet reisen, nachdem der Islamische Staat von dort vertrieben wurde. Dort gibt es zahlreiche Entwicklungsprogramme, für die ich mich gerne engagieren würde, bisher war es aber leider noch zu unsicher. Außerdem wollte ich vor Jahren schon nach Nepal bis zum Basiscamp am Mount Everest, dann hat sich aber unser Sommerplan geändert und ich musste es aufschieben. Dazu gesellen sich Israel, Uganda... ich glaube die Ziele gehen mir jedenfalls nicht aus.

**Vielen Dank für das Interview, Philipp!**

Ein Spaziergang in Weltenburg bringt Ruhe in den Alltag





## SILVESTER- UND WEIHNACHTSKNALLER!

Feiern Sie den Jahreswechsel oder genießen Sie die Vorweihnachtszeit!

### TOSKANA

Glanzvoller Jahreswechsel



4 Tage  
p.P. im DZ ab

€ 449,-

#### Termin & Preise

SO 30.12.18 - 02.01.19 DZ € 449,- EZZ € 58,-

#### Stanglmeier-Leistungspaket

- Fahrt im Fernreisebus
- 4-Sterne Hotel Villa delle Rose in Pescia
- 3x Übernachtung mit Frühstücksbuffet, inkl. 1x Katerfrühstück an Neujahr
- 2x 3-Gang-Abendessen mit Menüwahl
- 1x festliches Silvester-Galaabendessen inkl. 1/4 l Wein und 1/2 l Wasser, 1 Glas Sekt zum Anstoßen um Mitternacht, Live-Musik und Tanz
- Ausflug Florenz mit Stadtführung
- Ausflug Pisa und Lucca mit Stadtführungen
- Italienische Bettensteuer

#### 1. Tag: Anreise in die Toskana

Am Nachmittag erreichen Sie Ihr 4-Sterne Landhotel Villa delle Rose in Pescia.

#### 2. Tag: Florenz & Silvestergala

Ein Muss für alle Toskanareisenden ist die Kunst- und Kulturmétropole Florenz. Mit Ihrer Reiseleitung werden Sie die interessantesten Sehenswürdigkeiten der Altstadt besichtigen. Abends erwartet Sie ein festliches Silvester-Galadinner im Hotel. Stoßen Sie um Mitternacht mit einem Glas Sekt an und feiern Sie den Jahresausklang bei Musik und Tanz.

#### 3. Tag: Pisa & Lucca

Lassen Sie sich in Pisa von dem Charme einer antiken Seerepublik faszinieren. Sie besichtigen den eindrucksvollen Dom, die Taufkapelle und natürlich den weltberühmten Schiefen Turm (Außenbesichtigung). Weiter nach Lucca, deren mittelalterliche Stadtmauern noch sehr gut erhalten sind.

#### 4. Tag: Heimreise

Nach dem Frühstück treten Sie die Heimreise an.

### NEW YORK

Christmas-Shopping über den Black Friday



6 Tage

p.P. im DZ ab

€ 1.099,-

#### Termin & Preise

DI 20.11.18 - 25.11.18

DZ € 1.099,- EZZ € 355,-

#### Fakultative Ausflüge und Zuschläge p.P.

- Aufpreis für 2 getrennte Betten im DZ € 39,-
- City Pass New York € 115,-
- Foodtour East Village (mind. 15 Pers.) € 85,-
- Top of the Rock-Ticket\* € 30,-
- Empire State Building-Ticket € 30,-
- Circle Line Semi Island Cruise € 31,-
- Statue Cruise Ticket inkl. Audioguide (mind. 5 Pers.)\* € 32,-
- Museum of Modern Art-Ticket inkl. Audioguide (mind. 10 Personen)\* € 28,-
- ESTA-Antrag (gegen Aufpreis buchbar)

\* Bei Buchung dieser Leistungen wird der Buchungstag mit Uhrzeit für die Gruppe vorgegeben.

#### Stanglmeier-Leistungspaket

- Direktflug ab/bis München nach Newark Liberty International Airport, New York mit United Airlines in der Economy Class
- 23 kg Freigepäck & 6 kg Handgepäck p.P.
- Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen inkl. deutschsprachender Flughafenassistentin bei Ankunft
- 3-Sterne Hotel Courtyard by Marriott Long Island City
- 4x Übernachtung mit Frühstück (Kingsize-Bett)
- 4-std. Stadtrundfahrt mit örtlichem, deutschsprachendem Guide
- Stanglmeier-Reisebegleitung ab/bis Flughafen München

Es ist wieder so weit: Weihnachten steht vor der Tür und die Suche nach den perfekten Geschenken beginnt. Nicht wenige Menschen träumen von einem Besuch in New York zur Weihnachtszeit, vor allem weil der Big Apple zur Weihnachtszeit noch faszinierender ist als sonst! Erfüllen Sie sich Ihren Kindheitstraum und erleben Sie Weltmetropole in ihrem weihnachtlichen Glanz, die Macy's Thanksgiving Day Parade und den Black Friday hautnah.

- 1. Tag: Flug und Ankunft New York
- 2. Tag: Stadtrundfahrt in Big Apple und Freizeit
- 3. Tag: Freizeit in Manhattan
- 4. Tag: Food Tour East Village (fakultativ) oder Freizeit
- 5. Tag: Rückflug
- 6. Tag: Ankunft in München

# DIE SCHANZER



**1 PHILIPP  
HEERWAGEN**

Position: **Torwart**  
Geboren: 13.04.1983/Kelheim  
Größe: 193 cm  
Letzter Verein: FC St. Pauli



**16 MARCO  
KNALLER**

Position: **Torwart**  
Geboren: 26.03.1987/Villach  
Größe/Gewicht: 192 cm/86 kg  
Letzter Verein: SV Sandhausen



**24 FABIJAN  
BUNTIĆ**

Position: **Torwart**  
Geboren: 24.02.1997/Stuttgart  
Größe/Gewicht: 194 cm/90 kg  
Letzter Verein: VfB Stuttgart U 19



**2 FREDERIC  
ANANOU**

Position: **Verteidigung**  
Geboren: 20.09.1997/München  
Größe/Gewicht: 183 cm/78 kg  
Letzter Verein: Roda JC Kerkrade



**3 LUCAS  
GALVÃO**

Position: **Verteidigung**  
Geboren: 22.06.1991/Rio Preto  
Größe: 181 cm  
Letzter Verein: Rapid Wien



**5 BENEDIKT  
GIMBER**

Position: **Verteidigung**  
Geboren: 19.02.1997/Buchen  
Größe/Gewicht: 188 cm/87 kg  
Letzter Verein: SSV Jahn Regensburg



**6 PAULO  
OTAVIO**

Position: **Verteidigung**  
Geboren: 23.11.1994/Ourinhos  
Größe: 174 cm  
Letzter Verein: LASK Linz



**7 KONSTANTIN  
KERSCHBAUMER**

Position: **Mittelfeld**  
Geboren: 01.07.1992/Tulln  
Größe/Gewicht: 180 cm/77 kg  
Letzter Verein: Arminia Bielefeld



**8 ALMOG  
COHEN**

Position: **Mittelfeld**  
Geboren: 01.09.1988/Be'er Scheva  
Größe/Gewicht: 170 cm/71 kg  
Letzter Verein: 1. FC Nürnberg



**10 SONNY  
KITTEL**

Position: **Mittelfeld**  
Geboren: 06.01.1993/Gießen  
Größe/Gewicht: 179 cm/76 kg  
Letzter Verein: Eintracht Frankfurt



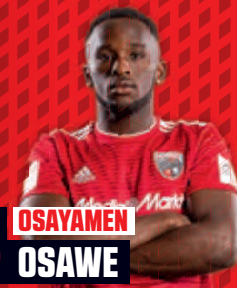
**11 DARIO  
LEZCANO**

Position: **Angriff**  
Geboren: 30.06.1990/Asunción  
Größe/Gewicht: 178 cm/79 kg  
Letzter Verein: FC Luzern



**13 ROBERT  
LEIPERTZ**

Position: **Angriff**  
Geboren: 01.02.1993/Jülich  
Größe/Gewicht: 183 cm/82 kg  
Letzter Verein: 1. FC Heidenheim



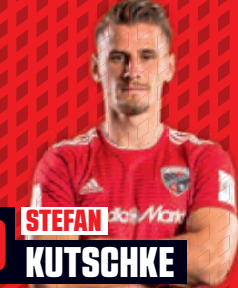
**14 OSAYAMEN  
OSAUE**

Position: **Angriff**  
Geboren: 03.09.1993/Benin-Stadt  
Größe/Gewicht: 181 cm/90 kg  
Letzter Verein: 1. FC Kaiserslautern



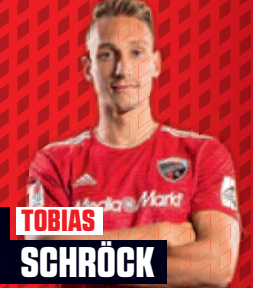
**19 MARCEL  
GAUS**

Position: **Mittelfeld/Verteidigung**  
Geboren: 02.08.1989/Düsseldorf  
Größe/Gewicht: 183 cm/80 kg  
Letzter Verein: 1. FC Kaiserslautern



**20 STEFAN  
KUTSCHKE**

Position: **Angriff**  
Geboren: 03.11.1988/Dresden  
Größe/Gewicht: 194 cm/95 kg  
Letzter Verein: Dynamo Dresden

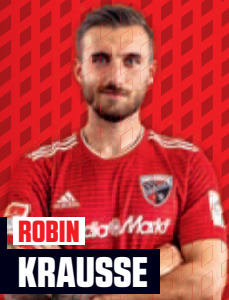


**21 TOBIAS  
SCHRÖCK**

Position: **Mittelfeld**  
Geboren: 31.12.1992/Mühldorf am Inn  
Größe/Gewicht: 188 cm/84 kg  
Letzter Verein: Würzburger Kickers

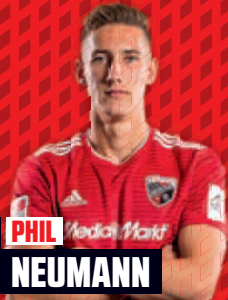


# SAISON 18/19



**23 ROBIN KRAUSSE**

Position: **Mittelfeld**  
Geboren: **02.04.1994/Rudolstadt**  
Größe/Gewicht: **179 cm/76 kg**  
Letzter Verein: **SC Paderborn 07**



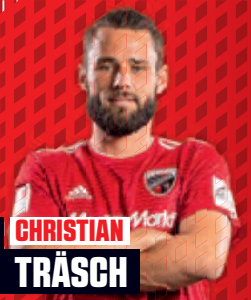
**26 PHIL NEUMANN**

Position: **Verteidigung**  
Geboren: **08.07.1997/Recklinghausen**  
Größe/Gewicht: **192 cm/82 kg**  
Letzter Verein: **FC Schalke 04**



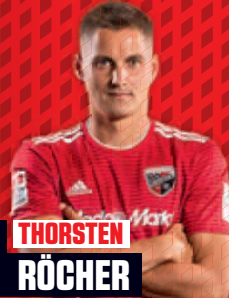
**27 AGYEMANG DIAWUSIE**

Position: **Angriff**  
Geboren: **12.02.1998/Berlin**  
Größe/Gewicht: **179 cm/75 kg**  
Letzter Verein: **SV Wehen Wiesbaden**



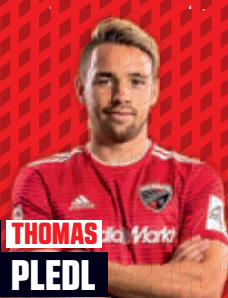
**28 CHRISTIAN TRÄSCH**

Position: **Mittelfeld**  
Geboren: **01.09.1987/Ingolstadt**  
Größe/Gewicht: **180 cm/75 kg**  
Letzter Verein: **VfL Wolfsburg**



**29 THORSTEN RÖCHER**

Position: **Angriff**  
Geboren: **11.06.1991/Neunkirchen**  
Größe/Gewicht: **181 cm/78 kg**  
Letzter Verein: **SK Sturm Graz**



**30 THOMAS PLEDL**

Position: **Mittelfeld**  
Geboren: **23.05.1994/Deggendorf**  
Größe/Gewicht: **173 cm/72 kg**  
Letzter Verein: **SV Sandhausen**



**34 MARVIN MATIP**

Position: **Verteidigung**  
Geboren: **25.09.1985/Bochum**  
Größe/Gewicht: **185 cm/85 kg**  
Letzter Verein: **1. FC Köln**



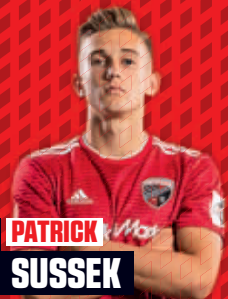
**35 CHARLISON BENSCHOP**

Position: **Angriff**  
Geboren: **21.08.1989/Willemstad**  
Größe/Gewicht: **191 cm/90 kg**  
Letzter Verein: **Hannover 96**



**36 FATIH KAYA**

Position: **Angriff**  
Geboren: **13.11.1999/Gießen**  
Größe/Gewicht: **183 cm/78 kg**  
Letzter Verein: **FSV Mainz 05**



**37 PATRICK SUSSEK**

Position: **Mittelfeld**  
Geboren: **08.02.2000/Ingolstadt**  
Größe/Gewicht: **176 cm/68 kg**  
Letzter Verein: **DJK Ingolstadt**



**38 NICO RINDERKNECHT**

Position: **Mittelfeld**  
Geboren: **11.10.1997/Gießen**  
Größe/Gewicht: **182 cm/77 kg**  
Letzter Verein: **Preußen Münster**



**39 JOEY BREITFELD**

Position: **Mittelfeld**  
Geboren: **05.10.1996/Berlin**  
Größe/Gewicht: **189 cm/73 kg**  
Letzter Verein: **BFC Dynamo Berlin**



**ALEXANDER NOURI**  
Cheftrainer



**MARKUS FELDHOFF**  
Co-Trainer



**CARSTEN NULLE**  
Torwart-Trainer



**JÖRG MIKOLEIT**  
Athletik-Trainer



**JAN-PHILIPP HESTERMANN**  
Athletik-Trainer



# NACH DEM SPIEL IST VOR DEM GAME.

..... Alle Gaming-Neuheiten jetzt auf .....  
[mediamarkt.de/games](http://mediamarkt.de/games)

**Media**  **Markt®**



# SPIELPLAN 2. LIGA



## HINRUNDE

| SPIEL | TAG      | DATUM           | ZEIT  | BEGEGNUNG               |       |                         |
|-------|----------|-----------------|-------|-------------------------|-------|-------------------------|
| 1     | Samstag  | 04.08.2018      | 15.30 | SSV Jahn Regensburg     | 2 : 1 | <b>FC Ingolstadt 04</b> |
| 2     | Freitag  | 10.08.2018      | 18.30 | <b>FC Ingolstadt 04</b> | 1 : 1 | SpVgg Greuther Fürth    |
| 3     | Samstag  | 25.08.2018      | 13.00 | 1. FC Magdeburg         | 1 : 1 | <b>FC Ingolstadt 04</b> |
| 4     | Freitag  | 31.08.2018      | 18.30 | <b>FC Ingolstadt 04</b> | 2 : 3 | FC Erzgebirge Aue       |
| 5     | Sonntag  | 16.09.2018      | 13.30 | VfL Bochum 1848         | 6 : 0 | <b>FC Ingolstadt 04</b> |
| 6     | Freitag  | 21.09.2018      | 18.30 | <b>FC Ingolstadt 04</b> | 0 : 1 | FC St. Pauli            |
| 7     | Dienstag | 25.09.2018      | 18.30 | 1. FC Köln              | - : - | <b>FC Ingolstadt 04</b> |
| 8     | Montag   | 01.10.2018      | 20.30 | <b>FC Ingolstadt 04</b> | - : - | 1. FC Union Berlin      |
| 9     | Sonntag  | 07.10.2018      | 13.30 | <b>FC Ingolstadt 04</b> | - : - | SC Paderborn 07         |
| 10    | Freitag  | 19.10.2018      | 18.30 | SV Sandhausen           | - : - | <b>FC Ingolstadt 04</b> |
| 11    | Sonntag  | 28.10.2018      | 13.30 | <b>FC Ingolstadt 04</b> | - : - | MSV Duisburg            |
| 12    | Samstag  | 03.11.2018      | 13.00 | Holstein Kiel           | - : - | <b>FC Ingolstadt 04</b> |
| 13    | Sonntag  | 11.11.2018      | 13.30 | <b>FC Ingolstadt 04</b> | - : - | DSC Arminia Bielefeld   |
| 14    | Sonntag  | 25.11.2018      | 13.30 | SG Dynamo Dresden       | - : - | <b>FC Ingolstadt 04</b> |
| 15    | Samstag  | 01.12.2018      | 13.00 | <b>FC Ingolstadt 04</b> | - : - | Hamburger SV            |
| 16    | Samstag  | 08.12.2018      | 13.00 | SV Darmstadt 98         | - : - | <b>FC Ingolstadt 04</b> |
| 17    | Fr – Mo  | 14.12. – 17.12. |       | <b>FC Ingolstadt 04</b> | - : - | 1. FC Heidenheim 1846   |

## RÜCKRUNDE

| SPIEL | TAG     | DATUM           | ZEIT  | BEGEGNUNG               |       |                         |
|-------|---------|-----------------|-------|-------------------------|-------|-------------------------|
| 18    | Fr – So | 21.12. – 23.12. |       | <b>FC Ingolstadt 04</b> | - : - | SSV Jahn Regensburg     |
| 19    | Di – Do | 29.01. – 31.01. |       | SpVgg Greuther Fürth    | - : - | <b>FC Ingolstadt 04</b> |
| 20    | Fr – Mo | 01.02. – 04.02. |       | <b>FC Ingolstadt 04</b> | - : - | 1. FC Magdeburg         |
| 21    | Fr – Mo | 08.02. – 11.02. |       | FC Erzgebirge Aue       | - : - | <b>FC Ingolstadt 04</b> |
| 22    | Fr – Mo | 15.02. – 18.02. |       | <b>FC Ingolstadt 04</b> | - : - | VfL Bochum 1848         |
| 23    | Fr – Mo | 22.02. – 25.02. |       | FC St. Pauli            | - : - | <b>FC Ingolstadt 04</b> |
| 24    | Fr – Mo | 01.03. – 04.03. |       | <b>FC Ingolstadt 04</b> | - : - | 1. FC Köln              |
| 25    | Fr – Mo | 08.03. – 11.03. |       | 1. FC Union Berlin      | - : - | <b>FC Ingolstadt 04</b> |
| 26    | Fr – Mo | 15.03. – 18.03. |       | SC Paderborn 07         | - : - | <b>FC Ingolstadt 04</b> |
| 27    | Fr – Mo | 29.03. – 01.04. |       | <b>FC Ingolstadt 04</b> | - : - | SV Sandhausen           |
| 28    | Fr – Mo | 05.04. – 08.04. |       | MSV Duisburg            | - : - | <b>FC Ingolstadt 04</b> |
| 29    | Fr – Mo | 12.04. – 15.04. |       | <b>FC Ingolstadt 04</b> | - : - | Holstein Kiel           |
| 30    | Sa – Mo | 20.04. – 22.04. |       | DSC Arminia Bielefeld   | - : - | <b>FC Ingolstadt 04</b> |
| 31    | Fr – Mo | 26.04. – 29.04. |       | <b>FC Ingolstadt 04</b> | - : - | SG Dynamo Dresden       |
| 32    | Fr – Mo | 03.05. – 06.05. |       | Hamburger SV            | - : - | <b>FC Ingolstadt 04</b> |
| 33    | Sonntag | 12.05.2019      | 15.30 | <b>FC Ingolstadt 04</b> | - : - | SV Darmstadt 98         |
| 34    | Sonntag | 19.05.2019      | 15.30 | 1. FC Heidenheim 1846   | - : - | <b>FC Ingolstadt 04</b> |

# DER FCI-KALENDER: OKTOBER

Spieltermine, Geburtstage und mehr: Im übersichtlichen Schanzer Kalender findet ihr die wichtigsten Termine des Monats. Eine Länderspielpause, zwei Auswärts-

spiele und gleich drei Heimspiele erwarten die Schanzer. Der Monat Oktober hat einiges zu bieten.

| MONTAG                                                     | DIENSTAG                                                   | MITTWOCH                                                | DONNERSTAG | FREITAG                                                        | SAMSTAG                                                                                                          | SONNTAG                                            |
|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|------------|----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| FCI vs.<br>1. FC Union Berlin<br>(20.30)<br><b>01</b>      | <b>02</b>                                                  | <b>03</b>                                               | <b>04</b>  | FC Memmingen<br>vs. FCI U21<br>(19.30)<br><b>05</b>            | <b>06</b>                                                                                                        | FCI vs.<br>SC Paderborn 07<br>(13.30)<br><b>07</b> |
| <b>08</b>                                                  | <b>09</b>                                                  | FCI-Talk<br>„Schanzer Runde“<br>1. Ausgabe<br><b>10</b> | <b>11</b>  | Test: FCI vs.<br>Würzburger<br>Kickers<br>(11.30)<br><b>12</b> | FCI U21<br>v. SV Heimstetten<br>(14.00)<br><b>13</b>                                                             | <b>14</b>                                          |
| VVK-Ende (12.00):<br>SV Sandhausen<br>vs. FCI<br><b>15</b> | <b>16</b>                                                  | <b>17</b>                                               | <b>18</b>  | SV Sandhausen<br>vs. FCI<br>(18.30)<br><b>19</b>               | 1. FC Schweinfurt 05<br>vs. FCI U21<br><b>20</b>                                                                 | <b>21</b>                                          |
| <b>22</b>                                                  | <b>23</b>                                                  | <b>24</b>                                               | <b>25</b>  | <b>26</b>                                                      | SpVgg Greuther<br>Fürth II<br>vs. FCI U21<br>(14.00)<br><b>27</b>                                                | FCI vs.<br>MSV Duisburg<br>(13.30)<br><b>28</b>    |
| <b>29</b>                                                  | VVK-Ende (12.00):<br>Holstein Kiel<br>vs. FCI<br><b>30</b> | <b>31</b>                                               | <b>01</b>  | <b>02</b>                                                      | Holstein Kiel<br>vs. FCI (13.00)<br>FCI U21 vs. SV<br>Wacker Bogenhausen<br>Stefan<br>Kutschke (30)<br><b>03</b> | <b>04</b>                                          |

Kurzfristige Terminänderungen vorbehalten! (Stand: 25.09.2018)

WIR BIETEN MEHR

## Schwab Rollrasen

- perfekte Spitzenqualität aus Bayern
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- auch mit flexiblem Verlegeservice

Schwab Rollrasen GmbH · Haid am Rain 3 · 86579 Waidhofen · Deutschland  
Tel. +49 (0)82 52/90 76-0 · [www.schwab-rollrasen.de](http://www.schwab-rollrasen.de)



**schwab**  
ROLLRASEN





## PASSAUER WOLF

City-Reha Ingolstadt



### AMBULANTE ORTHOPÄDISCHE REHA

THERAPIEAMBULANZ

MEDIZINISCHE FITNESS

NACHSORGEPROGRAMME

PRÄVENTION • BGM • REHA-SPORT

SPORTMEDIZIN- UND ORTHOPÄDIE

REHA-SPRECHSTUNDE

LEISTUNGSDIAGNOSTIK

### Medizinische Rehabilitation

Ein Team aus Ärzten und Therapeuten hilft Ihnen im Rahmen der ambulanten orthopädischen Rehabilitation dabei, Mobilität und Lebenskraft zu stärken und den persönlichen Zielen näher zu kommen, z. B. nach einer Operation, bei chronischen Beschwerden oder bei Sportverletzungen. Dabei schöpfen wir aus einem breiten medizinisch-therapeutischen Spektrum. Bei der Stabilisierung Ihres Therapieerfolgs unterstützen Nachsorgeprogramme wie das IRENA-Programm der Deutschen Rentenversicherung. Für Behandlungen auf Rezept ist das Team der Therapieambulanz für Sie da.

### Präventions- und Reha-Sprechstunde

Wir unterstützen Sie bei der Antragstellung für die ambulante orthopädische Rehabilitation, informieren über Präventionsleistungen und stellen gemeinsam mit Ihnen Anträge für passende Präventionsmaßnahmen - jeden Dienstag von 15:00 bis 16:30 Uhr. Bitte melden Sie sich telefonisch unter +49 841 88656-3 an.



Partner des Spitzensports!

Der ERC Ingolstadt (DEL • DFEL • DNL) und die Nachwuchs-Spitzen-sportler des FC Ingolstadt 04 vertrauen dem Team der City-Reha Ingolstadt in der medizinischen Rehabilitation und Leistungsdiagnostik.

PASSAUER WOLF  
City-Reha Ingolstadt  
Krumenauerstraße 38  
85049 Ingolstadt

Telefon +49 841 88656-0  
Email [ingolstadt@passauerwolf.de](mailto:ingolstadt@passauerwolf.de)

[www.passauerwolf.de](http://www.passauerwolf.de)



DIESE

STYLES

KÖNNEN

SICH

SEHEN

LASSEN

**STOFFZUGBEUTEL**

**SCHWARZ**

**6,95 €**



**ADIDAS**

**JACKE 18/19**

**Ab 79,95 €**





Unter [fci.de/shop](https://fci.de/shop) und in den Fanshops.

# SCHANZER KOLLEKTION



**WINDBREAKER**

**SCHANZER**

**Ab 64,95 €**



**DAMEN HOODIE FCI**

**Ab 59,95 €**



# KNACKSIS PLAYLIST

## DIE MUSIK UNSERER SCHANZER

Die Schanzer gehen ins Ohr: Ob vor dem Spiel oder in der Freizeit, unsere Profis werden eigentlich ständig von Musik begleitet. Doch welche Songs hören die Schanzer eigentlich, um sich zu motivieren oder um zu entspannen? Wir haben nachgefragt und präsentieren euch diesmal die aktuelle Playlist von Torwart Marco Knaller. Vielleicht entdeckt ihr ja Gemeinsamkeiten oder einen ganz neuen Song für euch selbst?

### RAINHARD FENDRICH – WIE BEIM ERSTEN MAL

„Ich mag den Interpreten an sich sehr gerne und das ist mein Lieblingslied von ihm. Als echter Österreicher hat man dazu einfach eine besondere Verbindung. Vor Kurzem war er sogar in Ingolstadt zu Gast, aber leider habe ich es nicht zum Konzert geschafft.“

### FOO FIGHTERS – BEST OF YOU

„Ein Lied, das mich immer sehr motiviert. Hin und wieder läuft es bei mir auch vor dem Spiel, aber ich bin da nicht abergläubisch und höre grundsätzlich alles Mögliche.“

### KYGO & IMAGINE DRAGONS – BORN TO BE YOURS

„Für mich schlichtweg ein Gute-Laune-Lied, das einfach immer geht.“

### ME NIEGO – REIK FEAT. OZUNA & WISIN

„Das Lied lief bei mir vor allem im letzten Urlaub rauf und runter. Deshalb verbinde ich es mit dieser schönen Zeit, die wir auf den Bahamas und in Florida verbracht haben.“

### MARTIN GARRIX FEAT. BONN – HIGH ON LIFE

„Auch dieser Song sorgt bei mir stets für gute Stimmung. Es geht darum, das Leben zu genießen und das sollte man einfach nie vergessen.“







## Ihr kompetenter Partner rund um die moderne Elektroinstallation & Haustechnik

Intensive Beratung, detaillierte und gewissenhafte Planung, fachgerechte Installation, zuverlässige Wartung, bis hin zu einer umfassenden Betreuung sind seit mehr als 40 Jahren unser Anliegen als Innungsfachbetrieb.

### **Haus und Wohnungsbau, Gewerbe und Industrie**

- SMART HOME / KNX
- Elektroplanung
- Alarmanlagen
- Klimaanlage
- Netzwerk-Technik
- Rauchwarnmelder
- Steuerungstechnik
- (Video-) Sprechanlagen

### **Erneuerbare Energien**

- Photovoltaik
- Wärmepumpen

### **Haustechnik**

- Heiztechnik
- Lüftungssysteme
- Sanitärbereich

## Neu- und Umbauten vom Einfamilienhaus bis zum gewerblich oder industriell genutzten Komplex.

**ELEKTRO  
NEUBER**

Energie für die Zukunft

Telefon: 0 84 42 / 96 820-0

Stanglmühle 2

85283 Wolnzach

[www.elektro-neuber.de](http://www.elektro-neuber.de)



**HAUSTECHNIK  
NEUBER**

Wärme für die Zukunft

Telefon: 0 84 42 / 96 820-0

Stanglmühle 2 • 85283 Wolnzach

[www.haustechnik-neuber.de](http://www.haustechnik-neuber.de)

[info@haustechnik-neuber.de](mailto:info@haustechnik-neuber.de)

**ALLES AUS EINER HAND!**



# WIR SUCHEN DICH! (m/w)

- Lagerarbeiter
- Tech. Zeichner
- Disponent
- Konstrukteur
- Elektriker
- Metallbauer

Nähere Infos unter: [www.cgs-company.de/jobs](http://www.cgs-company.de/jobs)

CGS Company | Keltenstraße 3 | 85095 Denkendorf



## DU BIST #UNSERESCHANZ

Beweise Teamgeist, schnapp dir deine Familie oder deine besten Freunde und schau auch in der neuen Saison wieder vor dem Fanshop an unserer #UNSERESCHANZ-Fotobox vorbei.

Rechts findet ihr in dieser Ausgabe eine Bildauswahl aus unserer Fotobox, welche wir beim Heimspiel gegen Erzgebirge Aue im Einsatz hatten.

Freut euch auch zukünftig auf unsere Fotobox und zeigt auch in den kommenden Heimspielen, dass ihr echte Schanzer seid. Wir freuen uns auf euren Besuch.







# #UNSERESCHANZ







# UNSERE PROFIS ÜBERNEHMEN JUNGSCHANZER- PATENSCHAFTEN

Eine familiäre Atmosphäre zeichnet unseren FCJ aus und wird auch in der täglichen Arbeit gelebt. Zur laufenden Saison wurde ein neues Projekt ins Leben gerufen: Unsere Profis übernehmen für die einzelnen Teams der Jungschanzer Patenschaften!

FCJ-Kapitän Marvin Matip ist begeistert von der engen Zusammenarbeit: „Wir hätten uns damals auch solche Ansprechpartner gewünscht. Die Trainer bleiben natürlich die wichtigsten Kontaktpersonen für die Jungs. Aber es ist sicherlich eine

hilfreiche Ergänzung, wenn sie auch Ratschläge von Spielern bekommen, die bereits Profis sind. Davon träumen sie schließlich alle!“

Die Patenschaften werden entweder, so wie bei Marvin Matip und Thomas Pledl für die U 11 und U 12, zu zweit übernommen oder als alleiniger Ansprechpartner. So hat sich Routinier Christian Träsch für die U 21 entschieden, da er vor allem in diesem Alter seinen reichhaltigen Erfahrungsschatz im Verein weitergeben will: „Mir wurde



in meiner Karriere nichts geschenkt. Es gab in meinen Teams sicherlich Spieler mit mehr Talent, aber das allein reicht nicht.“ In einer ersten Ansprache zur U 21 sensibilisierte „Trätschi“ aber auch, „dass ihr nicht nur auf die Karte Fußball setzt. Es ist leider Fakt, dass es nicht alle in den Profibereich schaffen werden. Darauf müsst ihr euch vorbereiten“, so der ehemalige Nationalspieler zu den Jung-schanzern.

„Wie die Patenschaften im Laufe der Saison mit Leben gefüllt werden, bleibt den Profis überlassen“, berichtet Florian Kögler, Pädagogischer Leiter im Nachwuchsleistungszentrum der Schanzer. Christian Träsch startete mit einer emotionalen Ansprache vor der U 21-Teambesprechung, Marvin Matip und Thomas Pledl ent-

schieden sich hingegen dafür, nach einer kurzen Vorstellung die komplette Trainingseinheit der U 11 und U 12 mitzubegleiten. „Dieses Projekt passt einfach perfekt zur familiären Atmosphäre beim FCI und wird den internen Austausch weiter verbessern. Unsere Nachwuchskicker sollen keine Berührungängste haben. Wir freuen uns auf die Saison mit den beiden Teams“, so Matip.

Der pädagogische NLZ-Leiter Kögler erkennt dabei, „dass die Profis einfach richtig Lust darauf haben und es für beide Seiten ein absoluter Gewinn ist. Das Projekt war schon seit längerem angedacht und kommt nun in dieser Saison endlich zur Umsetzung. Dabei war Teamkoordinator Stefan Schröder eine treibende Kraft.“ Wir wollen die Patenschaften nun gemeinsam dauerhaft im Verein etablieren, denn sie sind eine rundum schöne Geschichte.“

#### SCHANZER PATENSCHAFTEN:

- U 21:** Christian Träsch
- U 19:** Benedikt Gimber
- U 17:** Frederic Ananou & Phil Neumann
- U 16:** Stefan Kutschke & Robin Krauß
- U 15:** Patrick Sussek & Agyemang Diawusie
- U 14:** Charlison Benschop & Fabijan Buntic
- U 13:** Tobias Schröck & Robert Leipertz
- U 12/U 11:** Marvin Matip & Thomas Pledl

Geht ins Dribbling: „Toni“ Pledl lässt den Ball mit unserem Nachwuchs laufen.



Tipps vom Profi: Marvin Matip macht es den Jung-schanzern vor.



# INTERVIEW MIT MERLIN RÖHRL



**Insgesamt 650.000 Amateurfußballer und ihre jeweiligen Leistungsdaten bündelt das europaweit tätige Start-Up „Tonsser“ in einer App. Als erster deutscher Profifußballklub greift die Jugend-Scoutingabteilung des FC Ingolstadt 04 auf die technische Neuerung zurück und veranstaltete Mitte Juni einen eigens hierfür ins Leben gerufenen Sichtungstag.**

**Einer, der an diesem Tag die Verantwortlichen von sich überzeugen konnte, war Merlin Röhl. Der 16-jährige Mittelfeldspieler wechselte im Sommer vom SV Babelsberg 03 an die Donau und ist seit Saisonbeginn Teil der Schanzer U 17-Bundesligamannschaft. Wir haben mit ihm über seinen Werdegang und die Anfangsphase in Ingolstadt unterhalten.**

***Servus Merlin! Du bist über die App Tonsser zum FCI gekommen. Was hat es damit auf sich?***

Über Tonsser haben Amateurspieler aus unteren Ligen die Möglichkeit, professionelle Fußballklubs auf sich aufmerksam zu machen und sich in deren Fokus zu spielen. Nach dem jeweiligen Spieltag am Wochenende trägt man online viele verschiedene Statistiken zu seinem und dem Auftritt der Mannschaft ein und füllt damit Stück für Stück sein Profil. Im besten Fall wird man so von einem Scout größerer Vereine „entdeckt“ und darf bei dem entsprechenden Team ein Probetraining absolvieren. Das war bei mir der Fall.

***Wie kam es dazu? Und wie hast Du den Sichtungstag erlebt?***

Nachdem ich meine Daten in der App immer weiter verbessern konnte, habe ich die Einladung vom FCI zum Vorspielen am Audi Sportpark erhalten und bin anschließend von Brandenburg nach Bayern gefahren. Das Training an sich lief anschließend klar strukturiert ab. Nach einem Fototermin zu Beginn wurden Kleingruppen auf verschiedene Stationen aufgeteilt, bevor ein abschließendes Testspiel mit zwei Mannschaften stattgefunden hat. Schlussendlich konnte ich in diesen knapp zwei Stunden einen bleibenden Eindruck bei den Verantwortlichen hinterlassen und bin nach Ingolstadt gewechselt.

***Wie hat deine Familie reagiert, als du vom Angebot des FCI erzählt hast?***

Meine Eltern haben mich zu jedem Zeitpunkt bestmöglich unterstützt und mir bei sämtlichen Neuerungen geholfen. Das war mir wahnsinnig wichtig! Schließlich war der Schritt, nach Ingolstadt zu gehen, auf persönlicher Ebene wahrscheinlich der größere. Ich habe mein Leben lang zuhause gewohnt und bin jetzt als Teenager aus meinem Elternhaus ausgezogen. An diese Situation musste ich mich erst einmal gewöhnen.

***Neben der persönlichen Umstellung war auch der sportliche Schritt sehr groß. Wo siehst du die Unterschiede zwischen der Arbeit beim FC Ingolstadt 04 und dem SV Babelsberg 03?***

Die Unterschiede zwischen den beiden Vereinen liegen sowohl auf als auch neben dem Platz. In Ingolstadt spiele ich mit der U 17 in der Bundesliga, also eine Liga höher als in Brandenburg. Des Weiteren ist



# „ICH MÖCHTE ZUM STAMMSPIELER REIFEN!“

das Training hier intensiver, es wird sehr viel Wert auf die Detailarbeit und Akribie gelegt. Die Dimensionen sind viel größer als in Babelsberg, die Arbeit professioneller.

***Du bist erst kurz vor Saisonbeginn zur U 17 gestoßen. Wie wurdest du von den Mitspielern aufgenommen?***

Die Integration durch meine Teamkollegen war sehr gut. Die Jungs waren von Beginn an unglaublich offen mir gegenüber und haben sich um mich gekümmert. Vor allem in den ersten Tagen, als ich mich noch nicht so richtig auf dem Gelände und im Internat am Audi Sportpark auskannte, haben mich meine Mitspieler unterstützt. Generell unternehmen wir sehr viel miteinander, verbringen gemeinsam unsere Freizeit und stehen auch nach dem Training noch zusammen auf dem Platz. Deswegen habe ich mich von Anfang an heimisch gefühlt.

***Wie sieht denn ein „normaler“ Tag im Leben von Merlin Röhl aus?***

Normalerweise stehe ich morgens um 6.30 Uhr auf, frühstücke etwas und fahre mit den anderen Jungs aus der Audi Sportakademie mit dem Bus zu Schule. Je nachdem wie lange ich Unterricht habe, komme ich vor dem Training abends noch einmal nach Hause.

*Will sich sowohl im Training als auch während der 90 Minuten persönlich und sportlich weiterentwickeln: Merlin Röhl.*

Wenn ich beispielsweise bis 17 Uhr zur Schule gehe, fahre ich von dort aus direkt weiter zum Training und bin anschließend gegen 20 Uhr wieder im Internat. Danach esse ich zu Abend und um 22 Uhr heißt es: „Nachtruhe!“.

***Einen großen Teil deines Tages nimmt also die Zeit in der Schule ein. Die Systeme in Brandenburg und Bayern sind unterschiedlich. Wie lief der Start mit deinen neuen Klassenkameraden?***

Im Gegensatz zu anderen Spielern, die zu einem Klub in einem anderen Bundesland wechseln, habe ich keine Jahrgangsstufe wiederholt und bin auf meiner neuen Schule direkt in der 11. Klasse eingestiegen. Ich habe also noch drei Jahre bis zu meinem Abitur. Natürlich merkt man als Schüler aus einem anderen Bundesland, dass das Niveau in Bayern höher ist als anderswo. Das beginnt bereits damit, dass ich am ersten Tag Hausaufgaben bekommen habe, das kannte ich so bisher noch nicht. Im Hinblick auf das kommende Schuljahr mache ich mir trotz allem keine Sorgen.

***Zurück zum Sportlichen. Wo siehst du deine Stärken und deine Schwächen auf dem Platz?***

Als Stärken würde ich meine Ruhe am Ball, die Übersicht im Spielaufbau und meine Schnelligkeit trotz meiner Körpergröße bezeichnen. Auf der anderen Seite muss ich definitiv noch an meiner Athletik und meinem Körperbau arbeiten, um in der Liga zu bestehen und mich auch im Zweikampf durchsetzen zu können.

***Welche Ziele habt ihr als Mannschaft in dieser Saison? Und was möchtest Du als Spieler beim FCJ erreichen?***

Als Team wollen wir unbedingt die Klasse halten, um auch nächste Saison in der U 17 – Bundesliga antreten zu können. Ich als Spieler möchte mich sowohl persönlich als auch sportlich weiterentwickeln, so viel wie möglich aufsaugen und zum Stammspieler reifen, um das in mich gesetzte Vertrauen zurückzuzahlen.

***Vielen Dank, Merlin! Dabei wünschen wir dir viel Erfolg!***



# DER TEAMGEIST ZÄHLT

Was den Fußball und das Backhaus Hackner verbindet



Martin, Sieglinde,  
Gabi, Anton, Stefan  
& Thomas Hackner

Jedes Kind kennt Max und Moritz, aber die Ingolstädter verbinden mit den beiden Lausbuben etwas ganz Besonderes, nämlich die backfrischen, knusprigen Brezen des Backhaus Hackner. Generationen von Ingolstädtern sind mit dem Laugengebäck des Familienbetriebs groß geworden: Im vergangenen Jahr konnten die Hackners das 70-jährige Firmenjubiläum feiern.

Mitgefeiert haben damals auch die Fans des FCI: Beim Spiel gegen den VfB Stuttgart. „Damals haben wir unter einigen Sitzen der Fans goldene Eier versteckt. Wer Glück hatte, und eins auf seinem Platz finden konnte, bekam einen Backwaren-Gutschein, aber auch für den Fanshop der Schanzer, erinnert sich Thomas Hackner, der als Enkel von Anton Hackner senior heute in der Unternehmensführung sitzt. Für das Backhaus Hackner ist die Präsenz

im Stadion nicht nur PR, vielmehr sind die Männer der Familie allgemein sportbegeistert. Im Speziellen ist es der Fußball, der die Bäcker aus ihrer Backstube ins Stadion lockt: Auch jetzt versuchen die Chefs, vor allem Stefan Hackner, kein Spiel der Schanzer zu verpassen. Aber auch für die Elterngeneration hatte der Breitensport einen wichtigen Stellenwert. Martin Hackner kickte begeistert das runde Leder und war aktiver Fußballer, der sich auch für den Jugendsport einsetzte. Sein Bruder Anton hatte den Beirat des MTV lange mitgeprägt.

Thomas Hackner weiß warum. Denn das Bäckerhandwerk hat mit dem Fußball einiges gemeinsam: „Beides sind Mannschaftssportarten, es muss Mannschaftsgeist herrschen. Für den Erfolg müssen alle mitziehen.“ Allerdings ist die „Hackner Mannschaft“ um einiges größer als das Team der Ingolstädter Fußballprofis, immerhin hat der Betrieb 500 Mitarbeiter. Diese backen für die gesamte Region von Neuburg bis Mainburg nicht nur Brezen und Co, sie stehen auch





freundlich lächelnd im Verkauf. Aber hier tut sich ein vergleichsweise großer Unterschied zum Fußball auf: Vielleicht das freundliche Lächeln, sicher aber die Personen, die dahinter stehen. Denn die Angestellten, die für das Backhaus Hackner tätig sind, sind zu 70 Prozent weiblich. „Das liegt natürlich daran, dass Bäckereifachverkäuferin ein klassischer Frauenberuf ist“, erinnert Thomas Hackner. Aber es mag auch daran liegen, dass sich das Unternehmen auf die Fahne geschrieben hat, nah am Mitarbeiter zu sein. „Wie es sich für ein regional verwurzeltes Familienunternehmen eigentlich auch gehört“, so der Bäckermeister.

Denn in der Region verwurzelt ist das Backhaus Hackner allemal: Als Veri-Bäck kennt man das Stammhaus in Gaimersheim schon seit Urzeiten. Die Bäckerei gehörte einst einem Vorfahren der Ehefrau von Anton Hackner senior. „Veri“ ist die ländliche Abkürzung für Xaver, wie der Stammvater der heutigen Bäckersleute hieß. Mit der Wiedereröffnung der Bäckerei mit der kleinen Backstube im Hinterzimmer war der Grundstein für das heutige Backhaus Hackner gelegt. Die kommenden Generationen der Hackners wurden dort groß und wuchsen in das Familienhandwerk hinein: „Ich bin mit den Händen im Teig groß geworden“, sagt Thomas Hackner lachend. Keinen Moment seines Lebens hat sich der leidenschaftliche Bäckermeister vorstellen können, einen

anderen Beruf zu erlernen oder auszuüben. Freilich kann man den kleinen Familienbetrieb kaum noch mit der Großbäckerei vergleichen, die heute in 38 Filialen Brötchen, Brote, Brezen und viele andere Köstlichkeiten aus dem Ofen über die Theke reicht. Aufgrund der tiefen Bindung der Mitglieder der Familie Hackner an die Region, versucht das Unternehmen, möglichst vielen Vereinen in Ingolstadt und der Region etwas Gutes zu tun – was natürlich dadurch vereinfacht wird, dass wohl jeder sich über eine knusprige Hackner-Breze freut, egal ob Jugendkicker oder Seniorenmannschaft. „Wir sind ein regionales Unternehmen und wünschen uns, dass unsere Region floriert. Dazu gehört auch eine lebendige Vereinslandschaft“, findet der Geschäftsführer und fügt hinzu: „Es macht ja auch Spaß, wenn man den Sport vor Ort unterstützt.“

Dass da nicht nur die Frauenmannschaft im Besonderen, sondern der FC Ingolstadt 04 allgemein ein guter Partner ist, versteht sich von selber. „Der gehört als Leuchtturm einfach dazu“, meint Thomas Hackner.



**oben** Max und Moritz mit Schanzi beim Spiel gegen den VfB Stuttgart  
**links** FCI-Donut für eine Gewinnspielaktion



**Audi Schanzer**  
Fußballschule

# BUCHNER, WETTBERG UND DIE AUDI SCHANZER FUSSBALLSCHULE

**Der TSV Pförring präsentiert sich seit mehr als 100 Jahren offen und familiär – und daran wird sich auch nichts ändern**

Mehr als 8.000 Teilnehmer jährlich in über 150 Camps – es sind beeindruckende Zahlen, welche die Audi Schanzer Fußballschule als Deutschlands größte Vereinsfußballschule auszeichnet.

Seit 2009 sind Spiel, Torschuss, Technik und Koordination die vier bestimmenden fußballerischen Themen, welche die im einheitlichen Outfit des Veranstalters auflaufenden Nachwuchskicker begleiten. In altersgerechten Gruppen und an unterschiedlichen Stationen üben die motivierten Talente von Morgen die Grundlagen der beliebten Sportart. Natürlich sollen die Kinder auch ein klein wenig gefordert und ihnen der Fußballsport näher gebracht werden, aber während einer Campwoche steht der Spaß über allem.

Zwischen den Trainingseinheiten erholen sich die Kinder beim „Fußball-Stadt-Land-Fluss“, haben ihren Spaß beim „Fußball-Bingo“, toben mit FC 04-Maskottchen Schanzi oder löchern FCI-Neuzugänge mit ihren Fragen bei deren ausgiebigen Besuchen im Camp.

Ein Verein der ersten Stunde für die Audi Schanzer Fußballschule ist der am 15. November 1911 gegründete TSV Pförring. Der Traditionsverein und seine Heimat liegen in der Hallertau in den Ebenen der Donauauen, an deren Altwasser, welche vom Kelsbach gespeist werden. Die Donau fließt unmittelbar südlich am Ort vorbei. Nördlich erstrecken sich die sanft hügeligen Anhöhen des beginnenden Jura. Pförring ist 25 km von Ingolstadt





entfernt und liegt an der Grenze zu Niederbayern. Der TSV Pförring 1911 e.V. zählt knapp 1.000 Mitglieder. Er bietet Fußball, Tennis, Volleyball, Badminton, Cooldancers, Coolgirls, Einrad, Aerobic, Kinderturnen, Gymnastik und Geräteturnen. Die ebenfalls unter dem Dach des Vereins angesiedelte Faschingsgesellschaft veranstaltet alle zwei Jahre einen über die Landkreisgrenzen hinaus beliebten Umzug, den regelmäßig über 10.000 närrische Besucher säumen.

Das Vereinsleben in Pförring bezeichnet Markus Guttenberger als „offen, familiär, absolut ehrenamtlich und sehr angenehm.“ Der TSV-Funktionär, in Personalunion in der Sparte Fußball als Jugend- und Abteilungsleiter sowie als Vorstand der JFG Donaukels tätig, freut sich über die beinahe ein Jahrzehnt währende Zusammenarbeit mit der Audi Schanzer Fußballschule. „Es bringt einfach einen Mehrwert, wenn höherklassig ausgebildete Trainer die Nachwuchsfußballer für eine Woche unter ihre Fittiche nehmen.“

Regelmäßig 30 bis 50 Kinder freuen sich alljährlich auf die in den Pfingstferien stattfindende Zeit mit der AUDI Schanzer Fußballschule.

Besonders stolz ist man an der Kels, dass das Pförringer Eigengewächs, Fanliebling Andi Buchner, es sich nicht nehmen lässt, das Pförringer Camp selbst zu leiten.

„Der Andi ist nach wie vor einer von uns. Er hat hier bis zur C-Jugend und zwischenzeitlich im Seniorenbereich gekickt. Es hat schon Wirkung, wenn er während der Campwoche sagt, dass er auch auf diesem Platz angefangen hat und wie wichtig es ist, mit Freude und Ausdauer bei der Sache zu sein“, erzählt Markus Guttenberger.

Neben dem großen Repertoire an ballbezogenen Übungen kommt im Feriencamp auch der Turnier- und Wettbewerbsgedanke nicht zu kurz. „Hier geht es nicht ausschließlich darum, der beste Fußballer oder der erfolgreichste Torjäger zu sein, sondern vor allem um Teamgeist und Gemeinschaft“, erklärt der bei Audi beschäftigte Industriemechaniker. Am Ende der Ferienwoche werden dann alle Campteilnehmer mit Urkunden, dem Audi Schanzer Fußballschule-Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze und einer kleinen Abschiedstüte verabschiedet.

Zur gerade begonnenen Fußballsaison hat der A-Klassist ganz nebenbei einen ganz besonderen Coup gelandet. Mit Trainerikone Karsten Wettberg zogen die Pförringer Deutschlands erfolgreichsten Amateurtrainer als sportlichen Berater an Land. Vielleicht bilden ja Karsten und Andi ein absolutes „Dream-Team“ beim Camp 2019 ...







# JETZT SCHANZER VEREINSMITGLIED WERDEN!

## WERDE EIN TEIL UNSERER FUSSBALLFAMILIE!

Schanzer, das sind wir! Mit unserer jungen, aber erfolgreichen Vereinsgeschichte und dem historischen Bundesliga-Aufstieg im Jahr 2015 haben wir den Profifußball in unserer Region etabliert.

Unser Verein übernimmt auch seit jeher große gesellschaftliche Verantwortung und engagiert sich erfolgreich in der Nachwuchsarbeit und Talentförderung. Ebenso engagieren wir uns in zahlreichen sozialen Projekten.

Wir Schanzer sind zurecht stolz auf unsere Stadt, unsere Fans und Mitglieder. Als Vereinsmitglied seid Ihr nicht nur Teil unserer stetig wachsenden Fußballfamilie, Ihr genießt auch exklusive Vorteile und erlebt spannende Aktionen.





## MITGLIED WERDEN UND EXKLUSIVE VORTEILE GENIESSEN:

- Stimm- und Wahlrecht bei der Mitgliederversammlung (für Mitglieder ab 18 Jahren)
  - Rabatt beim Kauf von Heimtickets
  - Vorkaufsrecht bei Dauerkarten, allen Tickets sowie bei Fanartikeln
  - Exklusives Begrüßungspaket zum Eintritt
  - Hochwertiger Schanzer Mitgliedsausweis
  - Teilnahme an Sonderverlosungen nur für Mitglieder
- ... und vieles mehr!

\* max. finanzieller Vorteil i.H.d. jährlichen Mitgliedsbeitrages

**WEITERE INFOS UND MITGLIEDSANTRAG  
AUF [WWW.FCI.DE/MITGLIED](http://WWW.FCI.DE/MITGLIED)**



### MONATSBEITRÄGE

|                                                            |         |
|------------------------------------------------------------|---------|
| <b>Erwachsene</b><br>18 – 64 Jahre                         | 5,00 €  |
| <b>Rentner</b><br>ab 65 Jahre                              | 5,00 €  |
| <b>Jugendliche</b><br>14 – 17 Jahre                        | 3,00 €  |
| <b>Kinder</b><br>7 – 13 Jahre                              | 2,50 €  |
| 0 – 6 Jahre                                                | 0,00 €  |
| <b>Familien</b> (Eltern + Kinder<br>bis einschl. 17 Jahre) | 12,50 € |



## GEWINNER DER EXKLUSIVEN MITGLIEDERVERLOSUNG

Die Mitgliedschaft beim FCI lohnt sich: Unser Schanzer des Monats **Holger Rosin** hat bei der monatlichen Ziehung exklusiv für Vereinsmitglieder zwei McCafé-Lounge-Tickets für ein Heimspiel ge-

wonnen. Somit kann sich der Ingolstädter, der seit über drei Jahren Mitglied beim FCI ist, auf einen unvergesslichen Tag im Audi Sportpark freuen!

Werde auch **DU** Mitglied, nimm dadurch automatisch an der Verlosung teil und sichere dir so die Chance auf einzigartige Preise, die man nur als FCI-Mitglied gewinnen kann!

# SCHANZERINNEN INTERNATIONAL

**Die Mädels vom WFC Chertanovo Moskau besuchen Ingolstadt**



Einen sicherlich nicht alltäglichen Gast durften die Juniorinnen des FC Ingolstadt 04 empfangen. Nur eine Woche, nachdem die Schanzerinnen ein gemeinsames Trainingscamp mit den Schweizer Altersgenossinnen des FC Oerlikon Polizei Zürich abhielten, empfing man mit den Mädels vom WFC Chertanovo Moskau ein weiteres Team aus dem Ausland zu einem 4-tägigen Aufenthalt in Ingolstadt, dessen krönender Abschluss ein Freundschaftsspiel im ESV-Stadion war.

Am Mittwochnachmittag - kurz nach der Ankunft der jungen Russinnen – standen diese bereits das erste Mal gemeinsam mit den Ingolstädter Juniorinnen auf dem Trainingsplatz und ließen den Abend anschließend mit einem gemütlichen Grillabend ausklingen. Bereits hier war zu erkennen, dass die sprachliche Barriere kein großes Hindernis darstellen sollte, denn schon am ersten Tag entstanden Freundschaften und Kontakte.

Am darauffolgenden Tag hatten die U17-Juniorinnen die Ehre, im altherwürdigen ESV-Stadion gegen die Moskauerinnen ein Testspiel austragen zu dürfen. Bei diesem Aufeinandertreffen, welches durch das Abspielen der beiden Nationalhymnen durchaus den

Charakter eines internationalen Länderspiels bekam – nutzten die Gegnerinnen trotz guter Leistung der Schanzer Mädels ihre Chancen einfach besser, weshalb die Ingolstädterinnen gegen den stark auftretenden Gast mit 0:2 den Kürzeren zogen. Auch der zweite Tag des Besuches wurde mit einem gemeinsamen Abendessen abgeschlossen.

Am Freitag stand dann ein Besuch in der bayerischen Landeshauptstadt auf dem Programm: Nach einer gemeinsamen Busfahrt von Ingolstadt nach München nahmen die FCI-Mädels zusammen mit den russischen Gästen an einer Führung durch die Münchner Innenstadt teil. Besichtigt wurden unter anderem die Frauenkirche, das Glockenspiel am Marienplatz sowie die Fünf Höfe. Die Stadtführung fand sowohl in deutscher als auch russischer Sprache statt. Anschließend ging es zum gemeinsamen, klassisch bayerischen Mittagessen ins „Augustiner“. Die Zeit bis zur Heimfahrt nach Ingolstadt nutzten die Mädels gemeinsam in kleineren Gruppen, um die Stadt noch auf eigene Faust zu erkunden. Nach einem kurzen Zwischenstopp im Hotel der Gäste aus Moskau bejubelten die Mädels beider Nationen den ersten Saisonsieg der Schanzer Profis gegen Aue.



Auch am letzten Tag des Aufenthaltes der jungen Russinnen in Ingolstadt stand noch einmal ein gemeinsames Training auf dem Programm. Dieses wurde jedoch auf Grund des Vorfalles in der Bayernoil-Raffinerie vorsorglich abgesagt. Doch die Spielerinnen beider Mannschaften sahen sich noch ein letztes Mal, als man im „Schanzer Herzschlag“ zusammen Essen ging und sich voneinander verabschiedete, ehe es für die russischen Gäste zurück nach Moskau ging.

Für Josef Graf, Abteilungsleiter der Schanzer Frauen, war der Besuch der Russinnen in der Donaustadt genau wie für seine Schützlinge etwas Besonderes: „Unsere Gäste kamen aus einer Weltmetropole und hatten hier die Gelegenheit, unser beschauliches Ingolstadt und die bayerische Kultur kennenzulernen. Dieser interkulturelle Austausch neben dem sportlichen Aspekt hat uns sehr gefreut. So konnten Freundschaften über Grenzen hinweg entstehen – vielleicht gibt es ja irgendwann ein Wiedersehen!“



Die Russinnen verbrachten viel Zeit mit den Mädels vom FCI – auf und neben dem Platz **links** Deutsch-Russisches Freundschaftsspiel im ESV-Stadion

# Spiel- macher werden!

**KESSEL**  
Führend in Entwässerung

## Internationales Spitzenteam sucht Mitspieler!

KESSEL steht wie kein anderes Unternehmen der Branche für Innovation und Sicherheit. Wir haben Kunststoff als Werkstoff in der Entwässerung etabliert und sind heute internationaler Premiumanbieter. Ob es um das Ableiten und die Behandlung des Abwassers oder den Schutz vor Rückstau geht, wenn die beste Lösung gefragt ist, führt kein Weg an KESSEL vorbei. Um weiterhin an der Spitze mitzuspielen, benötigen wir ständig neue Mitarbeiter in allen Bereichen: Fertigung, Service, Innovation und Administration. Kommt in unser Team!



# WISSENSWERTES AUS DER REGION

## Neues Schloss mit neuem Eingang über das alte Stadttor

Das Bayerische Armeemuseum ist eines der großen militärhistorischen Museen in Europa. Seit 1972 hat es seine Heimat im Neuen Schloss in Ingolstadt, einem gotischen Prachtbau, der um 1500 fertig gestellt wurde. In den letzten Jahren war das Museum wegen umfangreicher Baumaßnahmen geschlossen, aber im September konnte nach langer Bauzeit nun der neue Museumseingang eingeweiht werden. Am gleichen Tag öffnete sich den Besuchern aber nicht nur die neue Eingangstüre, sondern auch das älteste Stadttor Ingolstadts.

Vor fast 600 Jahren, als der Herzog den Bau des Neuen Schlosses beginnen ließ, bezog er das Feldkirchner Tor, das östliche Stadttor Ingolstadts, einfach in den Schlosskomplex mit ein und nahm es so den Ingolstädtern weg. Nun wurde dieses Tor wieder geöffnet – ein sehr ungewöhnliches Ereignis im 21. Jahrhundert. Auch über diesen alten, neuen Zugang erreicht man das Museum jetzt.

Aber nicht nur von außen, sondern auch von innen erstrahlt das Museum in neuem Glanz. Zusammen mit dem neuen Eingang ist das Museum jetzt barrierefrei durch einen Lift erschlossen und zeigt im Erdgeschoss eine beeindruckende Sonderausstellung zu mittelalterlichen Waffen und Ausrüstungsgegenständen. „Im Visier des Fotografen. Alte Waffen in neuem Licht“ heißt die Schau und präsentiert einige der wertvollsten Exponate des Museums aus der Zeit des Mittelalters, der Renaissance und des Barocks in Kombination mit herausragenden Fotografien des Mailänder Fotografen Carlo Paggiarino. Der Besucher kann so gleichsam durch den Sucher des Fotoapparates schauen und gewinnt einen völlig neuen Blick auf die jahrhundertealten Stücke. Somit sind ab sofort wesentliche Räume des Neuen Schlosses wieder zugänglich und laden zu einem Besuch ein.



### AUSSTELLUNG

#### FRIEDENSBEGINN? BAYERN 1918 – 1923

*Kriegsende, Revolution und Räterepublik, die Ermordung Kurt Eisners, der Bürgerkrieg um München und die Putschversuche gegen die junge Demokratie: 1918-1923 war Bayern ein Brennpunkt der deutschen Geschichte.*

*Die Ausstellung dokumentiert mit einer Fülle von Objekten, Fotografien und Zeugnissen die Geschichte der Gewalt in den Jahren nach dem Krieg. Dahinter steht die brennende Frage, wie nach dem verlorenen Krieg ein wirklicher Frieden nach außen und innen zu gewinnen war.*

#### Ab 8. November

Museum des Ersten Weltkriegs (Reduit Tilly im Klenzepark)

#### ÖFFNUNGSZEITEN DES BAYERISCHEN ARMEEMUSEUMS

Dienstag bis Freitag, 9.00 bis 17.30 Uhr

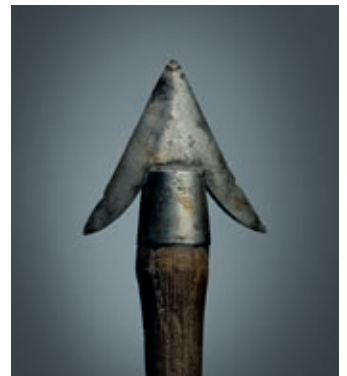
Samstag, Sonntag, feiertags 10.00 bis 17.30 Uhr





**oben** Neues Schloss bei Sonnenuntergang (Foto: helibild.de) **links** Feldkirchner Tor von Osten (Foto: Erich Reisinger) **rechts** Neuer Eingangsbereich im Bayerischen Armeemuseum (Foto: Hauser, Donaukurier)

**links** Zwei Glashandgranaten, Deutsch 17./18. Jahrhundert, Inv. Nr. A 1704 und A 3059 (Foto: Carlo Paggiarino)  
**Mitte** Doppelhelmbarte, Deutsch, 15. Jahrhundert, Inv. Nr. A 6081 (Foto: Carlo Paggiarino)  
**rechts** Armbrustbolzen, Deutsch (?), 15. Jahrhundert, Inv. Nr. A 8367 (Foto: Carlo Paggiarino)





# MY SCHANZ

by Alex Howell

*Servus Schanzer! I am proud to be the only English member of FC Ingolstadt 04 and in this column, entitled "My Schanz," you will find the trials and tribulations of an international Black-Red fan. As well as supporting the Schanzer, I am also a journalist; principally covering the 2. Bundesliga, but my musings on German football reach as far as the Regionalliga. I would love to meet some of you on Twitter, where you can find me @Bundesliga\_UK.*

## Father and mother: Differences between English and German football

When you think about it, football is a very simple game. Eleven men or women a side, each trying to place a small, leather ball into a rectangular goal and of course, prevent the other team from doing the same. That basic principle is the same no matter where you are on the face of planet Earth.

But the way in which we watch football does not follow any basic premise. In fact, it is quite the opposite. Influenced by such supranational factors including culture, history and attitudes to business, football fans within varying sovereign states will no doubt experience vastly varying fan cultures from nation to nation.

As a match-going fan of both FC Ingolstadt 04 and Manchester City, this has become particularly apparent to me. Put simply, being a football fan in Germany and the United Kingdom are extremely different things.

A particularly pertinent difference is the attitudes shown towards football supporters. This point can be summed up quite simply, in England fans are treated as potential criminals. No alcohol in view of the pitch, no standing within stadia, exorbitant ticket prices, sanitised atmospheres and the over commercialisation of the matchday experience are all vices commonly experienced by British football fans. These are all the exact opposite in Germany. It is no wonder why so many English football supporters make a regular pilgrimage to German stadia.

Football is orientated around generating income in England, in Germany it is still first and foremost about

the sport. The best way of showing this is through ticket prices. To take the most extreme example, to purchase a season ticket at Arsenal you would have to spend at least £891. Borussia Mönchengladbach have achieved similar to Arsenal in recent seasons, at Borussia-Park you can purchase a season ticket for as little as €365. This trend of expensive tickets extends into the Championship, the second tier of English football, where matchday tickets at Sheffield Wednesday are an average £35. When I travel to the Audi Sportpark, I spend around €12. When football clubs are seen as a medium to extract money from a local community, the original purpose of playing a simple sport is lost.

A look at the simple matchday programme sends this message home. Those that know me, will be well aware that I was dumbstruck with surprise when I found I was able to get a free programme at the Ingolstadt – Hoffenheim match in 2015; my first Black-Red match. Compare that to my regular attendance at the Etihad and various away ends around England, where you will be expected to pay north of £4 for a programme. Every aspect of the English matchday experience has been monetised by businessmen.

The Deutsche Fußballbund and Football Association share one key difference. For all the malign intent that surrounds them at the moment, the DFB show due diligence to the issue of football club ownership; an area the F.A. have been found to be lacking in as of late. The various examples of historic and illustrious English football clubs that have fallen foul to shady businessmen are well known. In each instance, the



negligent businessmen have passed the Football Association's "Fit and Proper Test." Portsmouth, Charlton Athletic, Sunderland, AFC Wimbledon, Birmingham City, Blackpool and Bolton Wanderers to name but a few have suffered. I challenge you to name a similar case in Germany. I imagine you would struggle. The reason for that is the 50+1 rule. The very simple concept that the fans should always be a majority has safeguarded against football clubs from Kiel to Burg-hausen becoming the plaything of businessmen. It should be to the DFB's credit that 50+1 has been protected, at least until the time of writing.

# "IF ENGLAND IS THE FATHER OF FOOTBALL, THEN GERMANY WOULD HAVE TO BE THE MOTHER."

But of course, there are similarities as well. Perhaps the most pertinent is the same passion exuberated by football fans on both sides of the channel. I was lucky enough to be present at the Etihad Stadium on the 13th May 2012. The day Sergio Agüero scored that goal. I'm sure you can imagine the raw explosion of emotion. Well, I have witnessed the very same when I

have been on the Audi Sportpark terraces; especially when Roger curled in a sumptuous free-kick against Hoffenheim. This passion extends beyond the stadium, where both nations share prominent National Football Museums, copious football-related television broadcasts and other related media. If England is the father of football, then Germany would have to be the mother.

Likewise, fans from Birmingham to Bielefeld (if it exists!) love travelling to away games. A mutual love of 'away days' is a connection that perhaps only Germany and the United Kingdom share, as seldom do you ever see fans travel in such numbers in other countries. An early wake-up, an arduous trip to a provincial centre many miles from home, as well as the vast monetary and time resources expended may not sound like the best experience to the average person. But for football-minded folk, it is the ability to represent your people and your region in a far-flung town or city that resonates. Winning in someone else's backyard is the ultimate manifestation of this idea. That is exactly why I enjoyed travelling to Aue to watch the Schanzer in 2016. On that day, the city of Ingolstadt got one over that small corner of Saxony. It is this tribal nature that sits at the heart of why German and British fans love an 'away day' so much!

Being a football fan in the United Kingdom and one in Germany, as evidenced above, are two vastly differing ideals. But what remains is the unwavering passion and loyalty for a concept; the concept of an organisation that represents local people, a township and the ideals they hold close, whilst playing a simple game we all resonate with. When we lose that archetypal concept, we lose what it means to be a football fan.



Individuelle, maßgefertigte Wohnraumlösungen

*... immer ein Treffer mit*

**SCHRANK**  
**direkt**

Austellung – Beratung – Planung

Friedrichshofener Str. 1n  
85049 Ingolstadt  
Telefon: +49 841 / 99 33 34 90  
ingolstadt@schrack-direkt.de

Fertigung – Holzbearbeitung

Am Lohsaum 1  
85139 Wettstetten  
Telefon: +49 841 / 93 150-0  
info@schrack-direkt.de

# „WENN WIR DAS NOCH GEWINNEN, LADE ICH DICH ZUM ESSEN EIN“

Wie zwei gute Freunde den FC Ingolstadt 04 in ganz Deutschland repräsentierten.

Caroline Seibert (26) und „Roli“ (Roland) Schäfer (33) haben ihren Urlaub ganz in den Dienst des FC Ingolstadt 04 gestellt. Quasi als Fanbotschafter besuchten die zwei guten Freunde, die sich einst beim Pokalspiel in Fürth kennengelernt haben, in acht Tagen zahlreiche deutsche Großstädte und legten den Großteil der Strecke mit dem Fahrrad zurück. Ihre Mission: Die Schanzer in der ganzen Republik zu vertreten! Wir haben uns mit den zwei über ihre Reise, ihre Leidenschaft für die Schanzer und das Image unseres Fußballclubs unterhalten.

**Servus ihr zwei! Wie seid ihr zum FC Ingolstadt 04 gekommen – wann war euer erstes Spiel und was habt ihr für Erinnerungen daran?**

**Caroline:** Ich habe 2009 neben meiner Ausbildung angefangen, bei Stiftl im Businessbereich zu arbeiten. Schnell fand ich es aber frustrierend, dass ich dann die Spiele nicht sehen konnte. Also hab ich den Nebenjob wieder aufgegeben und mir stattdessen Tickets besorgt. Dass ich tatsächlich zu fast jedem Spiel gehe, ist seit ungefähr vier Jahren der Fall.

**Roli:** Mein erstes Spiel des FC Ingolstadt 04 war im Jahr 2006 als die Schanzer zu Gast in Kötzing waren. Ich selbst war damals noch im dritten Ausbildungsjahr und besuchte die dortige Berufsschule. Das Spiel schaute ich mit einem Kollegen, der einen Spieler der Heimmann-



Auswärts immer dabei: Fanclub Inkognito

schaft kannte. Ich selbst war damals noch unpaarteiisch und habe den Fußballnachmittag mit Freunden bei Bratwurst und Bier genossen. Regelmäßig gehe ich seit der Saison 2010 ins Stadion und bin seit der Saison 2012 auch Dauerkartenbesitzer.

**Was war denn euer schönstes Erlebnis mit dem FCI?**

**Caroline:** Sportlich gesehen muss man in diesem Zusammenhang ja fast den Aufstieg nennen. Für welchen Schanzer ist das nicht das Highlight überhaupt? Fernab vom Rasen war für mich das Fan-Interview, dass ich vor drei Jahren mit Alfredo Morales führen durfte, ein absolutes Highlight. Damals habe ich noch in München bei der

ARD gearbeitet. Um meiner Nervosität etwas vorzubeugen und um gut gewappnet zu sein, habe ich mich genauso auf das Treffen vorbereitet, wie es meine Chefs damals für Politiker-Interviews gemacht haben. Ich wollte unbedingt vermeiden, dass wir so ein Frage-und-Antwort-Spiel machen und mir nach wenigen Minuten nichts mehr einfällt. Ich glaube, Alfi war etwas überrascht, was ich so alles gefragt habe. Aber für mich war es großartig, dass das Gespräch so familiär und persönlich ablief. Er nahm sich fast eine Stunde Zeit und ich hatte immer das Gefühl, einfach mit einem Bekannten zu plaudern. Das war großartig.



**Roli:** Das wohl schönste Erlebnis, dass ich nie vergessen werde, war, als wir letzte Saison im Pokal gegen Fürth gespielt haben. Wir lagen 1:0 zurück und als dann wenige Minuten später der Ausgleich kam, tippte ich der jungen Dame, die mir vorher schon aufgefallen war, auf die Schulter und meinte: „Wenn wir das noch gewinnen, dann lade ich dich zum Essen ein!“ So lernten Caroline und ich uns damals kennen. Im Übrigen gewann der FCI das Spiel mit 3:1 und zog in die nächste Runde des DFB-Pokals ein.

**Caroline:** Zum Essen sind wir dann auch noch gegangen.

***Ihr schaut euch auch gerne Auswärtsspiele an – wie viel Zeit muss dafür investiert werden und lohnt es sich immer?***

**Caroline:** Wenn wir mit den Torkelschanzern mitfahren, ist das für uns purer Luxus. Nicht nur, dass man dort im Bus immer bestens versorgt wird, nein, man muss sich im Vorfeld wirklich um nichts kümmern. Eine Fahrt selbst zu organisieren ist schon zeitintensiver. Für Bochum, wo wir das erste Mal selbst eine Mitfahrgelegenheit angeboten haben, gehen schon einige Stunden und auch der eine oder andere Euro im Vorfeld drauf. Aber eine Auswärtsfahrt lohnt sich immer. Vielleicht ist es sportlich nicht jedes Mal ansehnlich, aber hier trifft der Satz „darum geht es bei einer Auswärtsfahrt nicht“ zu. Die Fahrt an sich ist das Highlight. Roli und ich haben uns so kennengelernt, viele meiner jetzigen Freunde und Bekannten habe ich zum ersten Mal im Auswärtsblock getroffen.

***Wann kam die Idee, den Radlurlaub unter das Motto „Schanzer“ zu stellen?***

**Roli:** Als wir letzte Saison im Zug zum Auswärtsspiel nach Düsseldorf saßen, haben wir so allgemein darüber gesprochen, dass es eine tolle Idee wäre, sich einfach mal die schönsten Städte Deutschlands anzuschauen. Dann haben wir länger überlegt, mit welchen Kriterien wir diese Städte aussuchen sollen. Die Top 10 von TripAdvisor, oder nur Städte mit guten Brauereien? Nach und nach kamen wir dann auf die Idee, dass wir das Ganze ja auch als Fanclub-Aktion starten und Schanzer nach dem Vorbild von „Grumpy Cat“ und Co, als Fotomotiv verwenden könnten. Nachdem auch der Verein von der Idee begeistert war, stand die Sache fest.

***Wie anstrengend war die Reise und welche Stationen wurden dabei passiert?***

**Caroline:** Wir wollten jeden Tag der Tour eine kleine Etappe mit dem Fahrrad zurücklegen. Wir haben schöne Touren entlang der Mosel, des Rheins, durch den Westerwald oder am Deich in Emden gemacht. Richtig anstrengend war aber vor allem der Betzenberg in Kaiserslautern. Aber da es uns ja um den Spaß ging, sind wir einfach immer nur so viel gefahren, wie wir konnten. Wir waren in Bremen, haben Leute in Berlin besucht, waren in Hof auf dem Volksfest und sind schlussendlich in Regensburg zum Saisonauftaktspiel angekommen. Ganz schön viele Städte in nur 8 Tagen. An jedem Tag haben wir einen kleinen Reisebericht veröffentlicht, die man alle auf unserer Homepage [www.inkognito-ingolstadt.de](http://www.inkognito-ingolstadt.de) nachlesen kann.

***Habt ihr andere Fans getroffen und wie waren die Reaktionen auf eure Tour?***

**Caroline:** Klar, mit den Trikots, die wir jeden Tag an hatten, fällt man auf. Vor allem in Kaiserslautern, rund ums Spiel sind wir so schnell mit Anderen ins Gespräch gekommen. Mit drei Jungs aus Kaiserslautern habe ich immer noch regelmäßig Kontakt. Privat, aber auch rund um die Spieltage schickt man sich lobende oder aufmunternde Nachrichten. Ich hoffe, sie bald wieder zu sehen.

**Roli:** Ben, einen glühenden Union Berlin-Anhänger haben wir kennengelernt, weil er auf Facebook auf unsere Tour aufmerksam wurde und uns einfach mal in die Hauptstadt eingeladen hat. Vor Ort haben wir einen tollen Tag mit ihm erlebt und kommunizieren immer noch über Facebook miteinander.

***Wie empfindet ihr das Image der Schanzer in anderen Städten?***

**Caroline:** Auch auf unserer Tour haben wir festgestellt, dass in vielen Köpfen der „FC Audi“ verankert ist. Doch mit ein paar belegten Zahlen und Erklärungen konnten wir die Vorurteile teilweise schon widerlegen. Gerade bei den großen Vereinen ist uns aber auch aufgefallen, dass sie uns hauptsächlich für unsere Fankultur belächeln. Nun ja, das kann, wenn wir uns mit Traditionsvereinen vergleichen, auch keiner bestreiten. Aber wir erklären dann immer, dass da jetzt einiges nachkommt, sobald die Kids, die nach 2004 geboren



Unterwegs im Auftrag des FCI

wurde, ins Stadionalter kommen. Für die gab es dann schon immer Profifußball in der direkten Umgebung und die müssen dann den „Umweg“ über andere Vereine nicht mehr machen.

***Was würdet ihr euch von dieser Saison wünschen?***

**Roli:** Sportlich gesehen verlange ich von der Mannschaft keine Höchstleistungen. Ich möchte auch nicht unbedingt in die erste Liga zurück. Das was ich möchte, ist in Ingolstadt einen schönen Fußball mit Kampf und Herz sehen.

**Vielen Dank für das Interview!**

# SCHANZER ON TOUR

17 Gegner, 17 Auswärtsfahrten, 17 Stadien: Unsere Schanzer werden auch in der Saison 2018/2019 wieder zahlreiche Kilometer durch die Republik reisen und sich hoffentlich den ein oder anderen Punkt auf fremdem Terrain erspielen können. Im Oktober müssen wir aber vor allem im

Audi Sportpark bei insgesamt drei Heimspielen die nötigen Punkte sammeln. Auf unserer Karte findet ihr das einzige Auswärtsspiel des FC Ingolstadt 04 in diesem Monat. Wir freuen uns über jeden Schanzer, der uns trotzdem begleitet und vor Ort unterstützt!









[fci.de](http://fci.de)

**TWITTER / ENGLISCH**



49



# FCINSIDER

## Das Schanzer Marketing-Team



Unsere Marketing-Abteilung: **Thorsten Brieger** (Schanzer seit 2008), **Stefan Jahn** (Schanzer seit 2014), **Juliane Strasser** (Schanzerin seit 2015).

**In der dritten Ausgabe von „Unsere Schanz“ wollen wir euch in der Rubrik „FCInsider“ das Schanzer Marketing vorstellen, welches gemeinsam mit der Kommunikationsabteilung für die Außenwahrnehmung des FCI zuständig ist. Unser Marketing-Team steckt nahezu hinter allen öffentlichen Aktivitäten, mit denen unsere Fans in Berührung kommen.**

Wir haben Abteilungsleiter Thorsten Brieger, Juliane Strasser, Berit Homann und Stefan Jahn begleitet und hinter die Kulissen des Schanzer Marketings geblickt. Wir wollten wissen: Welche Ausrichtung besitzt die Abteilung? Mit welchen Partnern arbeitet der FCI in diesem Bereich zusammen? Und welche Ziele verfolgt unser Maskottchen Schanzi?

**Servus ihr vier! Die neue Saison ist knapp zwei Monate alt. Wie habt ihr die ersten Spieltage aus Marketingsicht erlebt?**

Der Saisonstart war für unsere Abteilung natürlich sehr arbeitsaufwendig aber auch absolut zufriedenstellend. Begonnen mit der Saisoneroöffnungsfeier am ersten Juli-

wochenende waren alle marketingrelevanten Veranstaltungen und Maßnahmen in der laufenden Spielzeit sehr erfolgreich. Wir sind auf einem guten Weg und freuen uns auf die kommenden Monate.

**Mit welchen strategischen Vorgaben seid ihr in die neue Spielzeit gestartet?**

Unser Ziel für die aktuelle Saison war es, uns vom reinen Kommunikationsmarketing hin zu einer interaktiven Präsentation des FCI in der Region zu bewegen. Dazu gehören verschiedene Aktivierungsmaßnahmen, um in der öffentlichen Wahrnehmung weitere Sympathien für unseren Klub zu wecken und damit noch enger mit den Menschen in und um Ingolstadt zusammenzuwachsen.

**Wie sehen diese Maßnahmen genau aus?**

Wir waren beispielsweise mit dem „Schanzer Eismobil“ in der Region unterwegs und haben an unterschiedlichen Standorten Eis an die Bewohner und unsere Fans vor Ort verschenkt. Des Weiteren haben wir zum Schulanfang insgesamt 25.000 FCI-Stundenpläne an Grundschulen verteilt

und damit verbunden rabattierte Kinder- und Schulartikel in unseren Fanshops angeboten. Auch mit unserer Dachmarke „SchanzenGeber“ sind wir regional in der Gesellschaft vertreten und bündeln darunter verschiedenste soziale Projekte, die uns sehr am Herzen liegen.

**Mit welchen Partnern arbeitet ihr dabei zusammen?**

In der Planung, Konzeption und Umsetzung unserer Auftritte stehen wir in Austausch mit der Ingolstädter Agentur „schneller-vorlauf“, die uns als regional ansässiges Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite steht. Vor allem die Verbundenheit mit der Stadt und über deren Grenzen hinaus war uns von Anfang an sehr wichtig und kommt auch in dieser Partnerschaft zum Tragen. Nur, wenn wir die Bedürfnisse unserer Fans kennen, können wir uns bestmöglich präsentieren.

**Ein weiterer Bestandteil des Auftritts nach Außen ist unser Maskottchen „Schanzi“. Welche Rolle spielt es?**

Natürlich gehört ‚Schanzi‘ zu den wichtigsten Säulen unserer Arbeit. Er tritt vor allem bei unseren kleinsten Fans als wichtiges Bindeglied zum FCI auf und macht unseren Klub greifbar. Aus diesem Grund ist er für uns und mittlerweile auch für alle jungen Fans unverzichtbar. Ohnehin gibt es wohl nahezu niemanden mehr in der Region, der „Schanzi“ nicht kennt.

**Neben den öffentlichen Auftritten sind die Schanzer auch in den sozialen Medien stark vertreten. Dabei spielt die grafische Gestaltung der Postings eine wichtige Rolle. Inwieweit ist die Marketingabteilung hierbei eingebunden?**

Wir haben das große Glück, mit Berit Homann und Stefan Jahn zwei Mitarbeiter in unserer Abteilung zu wissen, die sämtliche grafische Inhalte vor Ort und in enger Abstimmung mit der Kommunikationsabteilung erstellen können. Dabei geht es jedoch nicht nur um Facebook-Titelbilder oder Aufstellungsgrafiken, sondern beispielsweise auch um die Konzeption, Ge-



staltung und finale Aufbereitung unseres Monatsmagazins „Unsere Schanz“. Dadurch haben wir jederzeit die Möglichkeit, auch kurzfristig auf Ereignisse im und um den Klub zu reagieren. Auch abseits der spieltagsrelevanten Umsetzungen gibt es im Verein einen hohen Bedarf an grafischen Leistungen im Digital- und Printbereich. Dieser ergibt sich aus sämtlichen Abteilungen des Klubs: vom e.V. über das Ticketing, den Vertrieb und die Audi Schanzer Fußballschule bis hin zum NLZ. Um dieser Nachfrage nachkommen zu können arbeiten wir eng mit der „Bestmarke Werbeagentur“ aus Augsburg zusammen. Diese unterstützt uns bei sehr vielen gestalterischen und konzeptionellen Aufgaben aus allen Abteilungen.

**Welche Instrumente nutzt ihr, um die Schanzer Marketingaktivitäten zu analysieren und daraus Schlüsse für kommende Aktionen zu ziehen?**

Gemeinsam mit der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und weiteren externen Partnern haben wir eine wissenschaftliche Analyse zur Wirkung unseres Außenauftritts erstellt. Die Aufarbeitung der umgesetzten Marketingmaßnahmen liefert uns dabei Aussagen über die Resonanz innerhalb der Gesellschaft und das nach Außen vermittelte Image des FCI. Außerdem ist sie gleichzeitig eine große Hilfe, um unsere Arbeit weiter zu verbessern. Wichtig dabei ist uns, dass wir weiterhin authentisch bleiben und damit die Innen- und Außensicht des FCI weitestgehend deckungsgleich ist. Wir wollen nämlich niemandem ein künstliches Pro-

dukt überstülpen. Wir möchten weiterhin der Verein zum Anfassen bleiben und gemeinsam mit unseren Fans der Fußballwelt zeigen, dass wir ein kleiner, aber starker Klub sind.

**Wo seht ihr in euren Bemühungen noch Verbesserungspotenzial? Und welche Ziele verfolgt ihr in dieser Saison?**

Ziel unserer Marketingmaßnahmen ist es, den FC Ingolstadt 04 den Menschen in und um Ingolstadt näher zu bringen und greifbarer zu machen. Wir wollen Sympathien für unseren Klub wecken, unsere Werte nach Außen tragen und noch mehr Interessierte an uns binden. Darüber hinaus rich-

tet sich unser Fokus auf den Begriff „Schanzer“, der ein absolutes Alleinstellungsmerkmal unserer Marke darstellt. Dieser findet sich bereits in unserem Logo, dem Rufnamen des FCI und auch in anderen Bereichen wieder, kann aber durchaus noch intensiver eingesetzt werden. Die Identifikation unserer Anhänger und der Einwohner aus der Region Ingolstadt mit dem FCI zu stärken ist unser größtes Ziel. Wir wollen so viele Menschen wie möglich für das begeistern, was dieser tolle Klub zu bieten hat!

**Dabei wünschen wir euch in Zukunft weiterhin viel Erfolg. Danke für eure Zeit!**



Maskottchen **Schanzi** (Schanzer seit 2011) erfreut sich überall größter Beliebtheit.

# HECHINGER

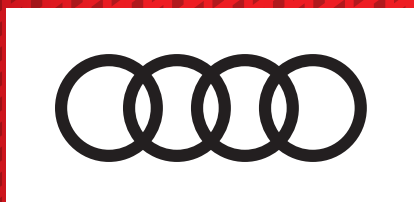
Baukompetenz seit 1950

HOCH- & TIEFBAU  
ENTSORGUNG & CONTAINERDIENST  
BAUGERÄTEVERLEIH

Hechinger Bau GmbH · Raiffeisenstraße 4 · 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm · Fon 08441 8951-0 · [www.hechinger-gmbh.de](http://www.hechinger-gmbh.de)

# DIE SCHANZER PARTNER

## HAUPTPARTNER / AUSRÜSTER



## PREMIUM PARTNER



## TOP PARTNER



## LOGEN PARTNER



## SCHANZER PARTNER





## CLUB „2004“



## MEDIENPARTNER



## FCI-FREUNDKREIS

- ANRO Anlagen u. Rohrleitungsbau GmbH
- Blumen Schwarz
- Architektur Büro Rudolph
- HQS GmbH
- Christian Hohenleitner GmbH
- Dirr Immobilien GmbH
- Ingenieurbüro Goschenhofer
- Finkenzeller Wohnbau GmbH
- Lang-Center Autoverwertung GmbH & Co. KG
- Praxis für Physiotherapie Christina Vogl
- Praxis für Physiotherapie und Ergotherapie
- Gartenwelt Riegelberger
- TeCon Kirschner-Fleiner GmbH
- Adolf Schapfl
- Christian Aisch GmbH
- Christian Pichler Risk Management
- Clean Car Autoaufbereitung e.K.
- Corso Italia
- Mathilde Hakes-Brandt
- Christian Pollin
- Architektur Talke
- Peter Hugger
- TEWA GmbH & Co. KG
- Ferdinand Binner
- Marcel Mahr
- Ludwig Eisenmann
- Hans Mayr Hochbau GmbH
- Achim Werner
- André Mielke
- Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG Versicherungen
- Bichler Türenwerk GmbH
- HSK Rechtsanwälte Kroll & Kollegen
- KM Wohnbau
- Geyer Ofenbau GmbH
- Ingolstädter Holzfassl
- Cluebiz Technologies GmbH
- Autorama-West

- Stark Gastronomiebetriebe
- Taxiunternehmen Werner Kick
- Gienger München KG
- Gasthof und Metzgerei zur Krone GmbH
- Nähzentrum Haimel
- Spindler-Dachdeckerei Spenglerlei
- Simone + Michael Feigl
- Tafkal Architektur & Consulting
- Lavatherm GmbH
- Gebr. Schmid GmbH Sanitär
- Aral Tankstelle Christiane Wentzlaff
- Ledl Rollladen + Sonnenschutztechnik
- Michael Koppold Fußballmanagement
- schrank-direkt
- Leibold GmbH
- Büro für deutsche Vermögensberatung – Andrea Spreng
- Kurt Winterstein

## McCAFÉ LOUNGE CLUB

- BARTH & TEICH GmbH
- Buchberger GmbH
- Gerüstbau Feig GmbH
- Kfz-Reigl GmbH & Co. KG
- Walter Janczik
- Dr. Hans-Dieter Korsitzke
- Stefan Ott
- Lüftungstechnik Klaus Raab & Sohn GmbH
- Collomix GmbH
- COM-IN Telekommunikations GmbH
- Karl Kirsch und Söhne GmbH
- Ulli Carsten Seyfferth
- Bachner Elektro GmbH & Co. KG

# FAMILIENBETRIEB AUF ZUKUNFTSKURS

**Die Schreinerei & Möbelfabrik Mayr fertigt hochwertige Einrichtungen mit modernster Technik.**



Bereits wenn man um die Ecke biegt und der Blick auf das Gebäude der Schreinerei Mayr fällt, wird die Neugierde geweckt – so sehr hebt sich dieser holzverarbeitende Betrieb in Manching von seiner Umgebung im Industriegebiet ab. Folgt man dann dem Weg aus Steinplatten, die an Eisenbahnschwellen erinnern und ein bisschen das Gefühl vermitteln, man betrete einen Zen-Garten, wird dieser erste Eindruck bestätigt.

„Wir brauchen uns nicht zu verstecken“, findet auch Geschäftsführer Andreas Mayr mit einem stolzen Lachen. Er ist stylisch gekleidet, auf die Hemdtasche ist das Firmenlogo eingestickt. Dem gelernten Schreinermeister, der den Betrieb in dritter Generation führt, ist anzumerken, dass er in seinem Beruf aufgeht und nicht nur das: „In den letzten Jahren hat sich unser Handwerk stetig verändert und das tut es immer noch“, erklärt er und während er durch die Werkstatt führt, wird klar was er meint: Hier wird mit hochmodernen Maschinen gearbeitet, die nicht nur platzsparender, effizienter und gesundheitsschonender sind, als wenn ein Schreiner an der Fräse steht, sondern auch präziser. Die Schreinerei & Möbelfabrik Mayr, wie sich der Betrieb offiziell nennt, hat sich während der 66 Jahre ihres Bestehens rasant weiterentwickelt. Spricht man mit Andreas Mayr wird schnell klar: Noch ist er nicht am Ende dessen, was er sich vorstellen könnte. Dabei geht es nicht um die Vergrößerung des Outputs oder mehr Masse, auch nicht mehr Klasse: Die Produkte, die das Haus Mayr ver-

lassen, sind handwerklich auf höchstem Niveau, jedes Einzelne wird vor der Auslieferung geprüft. Eigentlich ist Mayr ein Visionär, der sich nicht scheut, Neues zu denken und seine Ideen umzusetzen – auch wenn damit hohe Investitionen verbunden sind: „Das gesamte Dach ist mit Fotovoltaik gedeckt“, verrät er und fügt hinzu: „Wir produzieren 130 Kw Strom pro Jahr, 80 davon verbrauchen wir selber. Außerdem heizen wir mit unseren Reststoffen. Wir sind autark“, strahlt der blonde Mann, der dabei jünger wirkt als er tatsächlich ist. Die gesamte Werkstatt ist mit modernsten Maschinen ausgestattet, alles ist digital vernetzt, während es wohligh nach Holz duftet.

Im Mittelpunkt einer Möbelfabrik stehen aber natürlich nicht die Maschinen, sondern der Mensch: „Der Kunde entscheidet, wie viel er von unserem Angebot nutzen möchte“, so Mayr und fügt hinzu: „Wir können vom Konzept über die Planung bis hin zur Fertigung alles komplett aus einer Hand anbieten, aber man kann auch einen fertigen Entwurf bringen, den wir dann umsetzen.“ Dabei ist die Bandbreite, an dem, was die Schreinerei herstellen kann, kaum begrenzt: Von der Einrichtung des Stadions des FC Ingolstadt 04 und dessen Geschäftsstelle, der Gestaltung der Logen über die Inneneinrichtung von Hotels bis hin zur Möb-



Für die Geschäftsführer Peter Frank und Andreas Mayr ist Holz ein inspirierendes Material.



lierung von Wohn- oder Arbeitsräumen hin zu individuellen Designstücken aus Holz. Um das leisten zu können, musste der Betrieb den Absprung von der Werkbank zum Computer schaffen: In einem Raum etwas abgelegen vom Lärm der Schreinerei sitzt eine handvoll Angestellte vor jeweils mehreren Bildschirmen. Hier wird getüftelt, entworfen und die Daten in das System eingespeist. Hier sitzen die Köpfe, die vordenken, was die Maschinen unten dann in höchster Präzision ausführen sollen. Für den Kunden hat diese Digitalisierung, die Mayr noch weiter vorantreiben möchte, nur Vorteile. Nicht zuletzt, weil er eine Simulation der Möbel oder der Einrichtung sehen kann und sich nicht auf seine Vorstellungskraft verlassen muss und weil durch das Schöpfen am Computer die Fantasie beflügelt wird.

„Es muss alles passen“, sagt Mayr und meint damit, dass man es einem Raum oder einem Gebäude anmerkt, ob es komplett durchgestylt ist oder eben nicht. „Man merkt es an der Atmosphäre“, sagt er und erklärt, dass er deswegen auch Komplettlösungen anbietet, dafür sind unter seinen 35 Angestellten auch Designer und Architekten. Schaut man sich in Mayrs Schreinerei & Manufaktur um, kann man erleben, wie es aussieht, wenn alles passt: Ein moderner Betrieb, der tief in der Leidenschaft zum Handwerk verwurzelt ist, aber gleichzeitig den Anforderungen der Gegenwart – sei es kaufmännisch, technisch oder ökologisch gewachsen ist. „Letztendlich ist das wie bei einem Fußballteam“, findet der eingefleischte Schanzer-Fan: „Der Trainer hat dieselben Aufgaben, wie ein Unternehmer. Beide müssen ihre „Mannschaft“ motivieren, damit sie Höchstleistungen bringen kann. Und das klappt nur im Team.“



Die Schreinerei & Möbelfabrik Mayr fertigt hochwertige Unikate oder Komplettlösungen. Dabei arbeitet der Betrieb innovativ und nachhaltig. **links** Badeinrichtung mit Roseneiche **oben** FCI-Vereinsloge, Audi-Loge und die Loge der Stadtwerke im Businessbereich des Audi Sportpark

# UNSERE „FUSSBALLFANS IM TRAINING“



**Bereits zum zweiten Mal bot der FC Ingolstadt 04 mit seiner sozialen Dachmarke „SchanzenGeber“ seinen Fans eine Gelegenheit zu mehr Bewegung, einen aktiveren Lebensstil und gesündere Ernährung beim Präventivprojekt „Fußballfans im Training“. Dort gilt es für teilnehmende „XXL-Fans“, nachhaltigt Gewicht zu verlieren und sich einfach wieder besser zu fühlen. Einer der Teilnehmer war Matthias Kruse, der noch regelmäßig mit der Hobbymannschaft der FCI-Mitarbeiter trainiert und dessen Leben sich nachhaltig durch „Fußballfans im Training“ verbessert hat.**

Matthias ging mit einer klaren Motivation in das 12-wöchige, kostenlose Programm des ersten Jahrgangs: „Ich habe früher sehr viel Fußball gespielt und war sogar Trainer. Im Herrenbereich kamen aber zahlreiche Verletzungen dazu und irgendwann ging es nicht mehr. Dann habe ich

immer mehr zugenommen. Ich wollte einfach wieder gesünder leben, mich mehr bewegen und natürlich abnehmen“, so der 37-Jährige, der weiß, dass zahlreiche Jahre ohne Bewegung nicht einfach mit einem Kurs aufzuwiegen sind: „Mir ist der Wiedereinstieg schon schwer gefallen, vor allem konditionell. Aber die Motivation war von Beginn an da, weil die Trainer den Inhalt einfach perfekt vermittelt haben. Du bist da in einer Gruppe von „Leidensgenossen“, die sich gegenseitig hochpushen. Außerdem haben wir einen Schrittzähler und damit verbunden Hausaufgaben bekommen. So ging es darum, die Bewegung auch in den Alltag mitzunehmen, also immer mehr Schritte zu machen. Außerdem haben wir unsere Mahlzeiten ausgewertet – wie oft und was für Kalorien nehmen wir eigentlich zu uns? Das war am Anfang nicht so einfach, gerade was die Portionen anbelangt.“

Im Kurs selbst gibt es einen theoretischen und einen praktischen Teil. Beides ist ähnlich wichtig und es geht um das grundsätzliche Bewusstsein, was gesunde Ernährung ist und wie man sich bestmöglich mit Dehnübungen und Aufwärmen auf die Trainingseinheiten vorbereitet. Dabei darf jedoch der Spaß nicht zu kurz kommen und auch reines Schlankhungern ist nicht das Ziel: „Es wäre aber der falsche Weg gewesen, nur noch Kalorien zu zählen. Man muss sich auch mal was gönnen, nur eben viel bewusster. Wenn du mal Fastfood isst, dann ist das nun mal nicht gesund. Deshalb muss man sich nicht schlecht fühlen, aber es sollte eben nicht unbewusst passieren.“

Das Präventivprojekt wurde gezielt für Personen wie Matthias konzipiert. Zielgruppe sind Männer zwischen 35 und 65 Jahren mit einem Bauchumfang von mindestens



100 cm, bei denen das Krebsrisiko besonders hoch ist. Erstmals startete das Projekt in der Saison 2016/2017 unter Vereinen der Bundesliga. Als Vorbild diente das in Schottland bereits seit 2010 bestehende Projekt „Footballfans in Training“. Dort ist es mittlerweile ein landesweit bekanntes Angebot, das in über 30 Clubs durchgeführt wird und bei den Clubs aus der schottischen Premier League nicht mehr wegzudenken ist. So geht es auch Matthias heute deutlich besser. Im Kurs lernte er, die Bewegungen wieder mehr in seinen Alltag einfließen zu lassen und sich besser zu fühlen: „Ich habe während dem Kurs schon Fortschritte gemerkt. Auf einmal bist du viel beweglicher und fitter im Kopf. Ich habe einen Job, bei dem ich sehr viel sitzen muss. Mir hat es sehr gefehlt

und nun habe ich mir beispielsweise angewöhnt, längere Telefonate mit einem Spaziergang zu verbinden. Ich halte die tägliche Bewegung bei. Ich fahre bei Wind und Wetter mit dem Rad und bewege mich, so viel es geht. Dazu gehe ich Fußballspielen, wenn ich es schaffe.“

Auch Matthias hat seine Teilnahme nie bereut: „Ich würde es jedem empfehlen. „Fußballfans im Training“ ist nicht in erster Linie ein Abspeckprogramm, sondern eine Chance, seine Lebensweise zu verbessern. Außerdem darf man nicht vergessen, dass man auf einem professionellen Gelände spielen und trainieren darf. Das ist ein Rahmen, in dem das Vorgenommene auch gelingen kann!“

Das Projekt „Fußballfans im Training“ (FFIT) wurde in der Saison 2016/2017 erstmals in Vereinen der Deutschen Bundesliga und 2. Bundesliga in Zusammenarbeit mit dem Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT Nord) in Kiel und der Deutschen Krebshilfe durchgeführt. Ziel ist es, für FFIT in Deutschland möglichst viele Vereine zu gewinnen und zahlreiche Fans dabei mitzunehmen. Denn: Eine ausgewogene Ernährung, weniger Kilos und mehr Fitness haben gleich eine Vielzahl von positiven Effekten: Neben einem besseren Lebensgefühl und mehr Energie verringert sich auch das Risiko an Krebs zu erkranken.

## „EINE CHANCE, SEINE LEBENSWEISE DAUERHAFT ZU VERBESSERN“



Unterstützung vom Profi: Stefan Kutschke stattete den „Fußballfans im Training“ einen Besuch ab.



Absolute Empfehlung: Teilnehmer „Matze“ war hoch zufrieden mit dem Projekt.



# WAS MACHT EIGENTLICH... ROGER

Wie tief die Verbindung zum FCI ist, zeigen regelmäßige Besuche von Roger de Oliveira Bernardo im Audi Sportpark. Zuletzt war der 33-Jährige im Spiel gegen die SpVgg Greuther Fürth zu Gast, Stadionsprecher Italo Mele nutzte die Gelegenheit, den Mittelfeldspieler unter lautstarkem Applaus zu begrüßen. Gut ein Jahr

zuvor hatte sich der Brasilianer aus Ingolstadt verabschiedet, nach knapp fünf Jahren keine leichte Entscheidung durch die vielen, guten Freundschaften und Bekanntschaften auf der Schanze. Mit seiner sympathischen und liebenswürdigen Art sowie der rigorosen und spektakulären Spielweise auf dem Platz hatte der Rechtsfuß ein enormes Standing bei den FCI-Fans.

Dabei war Roger unter nicht eben leichten Vorzeichen in die Donaustadt gekommen: In jener Saison 2012/13 standen nach drei Spielen zwei Punkte sowie das Pokal-Aus zu Protokoll, unter Trainer Tomas Oral suchten die Schanzer nach Stabilität im Defensivverbund. Fündig wurde man in Cottbus, dort hatte Roger gemeinsam mit Frau Thais drei Jahre verbracht und stand als „Rüpel“ zu jenem Zeitpunkt auf dem Abstellgleis: Der bullige Mittelfeldspieler hatte zwei Platzverweise in 63 Liga-Spielen eingefahren, 12 gelbe Karten kamen hinzu.

Der Rest der Geschichte ist bekannt. Den einen oder anderen „Lapsus“ hatte Roger zunächst „in petto“. Doch Oral setzte auf seinen robusten Antreiber, und spätestens in der Ära von Ralph Hasenhüttl wurde Roger vom „Bruder Leichtfuß“ zum „Stabilisator“ vor der Abwehr. „Er war und ist für unsere Mannschaft ein immens wichtiger Bestandteil, nicht nur fußballerisch, sondern auch menschlich, ein absoluter Führungsspieler“, beschrieb der damalige Chef-Trainer der Schanzer die Qualitäten des Abräumers im Sommer 2015.

Zweikampfstärke, „Fouls ziehen“, technische Finesse – Roger war plötzlich in aller Munde. Und wurde, mittlerweile 30-jährig, gefühlt immer besser. Auch hochkarätigen Kontrahenten wie seinem Landsmann Luiz Gustavo oder Joshua Guilavogui (Frankreich) kaufte er den Schneid ab. Fast schon Kult im Audi Sportpark hatten seine Fallrückzieher, durch die er auf absolut sehenswerte Art auch unter höchstem Gegnerdruck für Entlastung sorgte.

So brachte er es auf stolze 153 Pflichtspiele im FCI-Trikot, seine beiden Pflichtspieltore erzielte er in den Bundesligasaisons 2015/16 und 2016/17. „Die Entscheidung fiel mir schwer, aber es wird Zeit, nach acht Jahren in Deutschland, nach Hause zu gehen. Aber keine Sorge, ich gebe bis zum Schluss 150 Prozent“,



versprach er im Winter der Rückserie, als seine Rückkehr in die Heimat endgültig feststand. Den Abstieg konnte er im Sommer 2017 leider nicht mehr verhindern. In der Heimat sollte Roger nun seine Qualitäten für Atletico Mineiro einbringen, neben Altstars wie Robinho (früher Real Madrid), Fred (Olympique Lyon) oder Felipe Santana (Borussia Dortmund). Doch so richtig glücklich wurde er zuhause nicht. Nur elf Einsätze, davon lediglich fünf über die volle Distanz, waren dem Routinier vergönnt.

„Leider konnte ich nicht so viel spielen, wie ich es gerne getan hätte. Es war eine sehr gute Erfahrung für mich, aber die Anpassungszeit hat doch etwas länger gedauert. Es war eine Ehre, dieses Trikot getragen zu haben“, resümierte Roger im vergangenen Sommer und schloss sich gleichzeitig Israels Hapoel Tel Aviv an. „Ich bin hochmotiviert, in einer für mich neuen Liga wieder Geschichte zu schreiben“, ließ er sich in der Pressemitteilung des Vereins zitieren. Mit der Rückennummer 85 – sein Geburtsjahr – will er also ein zweites Mal in einer europäischen Liga für Furore sorgen. Sofern sich ein Besuch auf der Schanz einrichten lässt, freut das die Anhänger unseres FCI umso mehr.

Roger de Oliveira Bernado und seine Frau Thais im Audi Sportpark beim Heimspiel gegen die SpVgg Greuther Fürth.



# „GESCHICHTE SCHREIBEN – JETZT IN ISRAEL.“

**MALER**  
**Hüttinger**

**Maler- und  
Lackierermeister  
für Gestaltung  
und Instandhaltung**

Lilienthalstraße 42  
85080 Gaimersheim

E-Mail: [maler.huettinger@t-online.de](mailto:maler.huettinger@t-online.de)  
[www.maler-huettinger.de](http://www.maler-huettinger.de)

Telefonisch erreichbar:

**Friedrich Hüttinger**

Mobil 0171/3326551

**Roman Hüttinger (Junior)**

0176/45778457

# MATCH & FACTS

Hier präsentieren wir Daten, Fakten und Kurioses aus der 2. Bundesliga.

## ZEIT FÜR EINEN HEIMSIEG



Noch nie hat der FC Ingolstadt 04 ein Heimspiel gegen den MSV Duisburg gewinnen können. Der einzige Sieg gegen die Zebras gab es am 19. Oktober 2012, als die Schanzer in Duisburg mit 2:0 durch die Tore von Stefan Leitl und Caiuby gewannen. Sonst gab es aus Schanzer Sicht vier Unentschieden und fünf Niederlagen, in Ingolstadt konnten die Duisburger allerdings

auch erst einmal gewinnen (dazu vier Unentschieden). Am 28. Oktober (11. Spieltag) haben die Ingolstädter die nächste Gelegenheit, diese Serie zu brechen und einen Heimsieg zu landen.

Unsere Schanzer wollen den „Zebrafluch“ brechen.





## JOKER-REKORD



Pierre-Michel Lasogga ist in den Geschichtsbüchern des HSV gelandet. Am 5. Spieltag besiegte er den 1. FC Heidenheim quasi im Alleingang. Zur Halbzeit eingewechselt, erzielte er innerhalb von nur neun Minuten (74., 80., 83. Minute) einen lupenreinen Hattrick für den HSV und drehte die Partie. Als Joker gelang das bisher noch keinem Hamburger Spieler in der langen Clubhistorie von 1.870 Bundesliga- und Zweitligaspielen. Einen Hattrick schafften vorher überhaupt erst zwei Spieler im Trikot des HSV. 2007 war es Ivica Olić gegen den VfB Stuttgart und 2013 in Nürnberg war es – wie sollte es anders sein – Lasogga selbst.

## LÖCHRIGE ABWEHR



Ebenfalls am 11. Spieltag ist Holstein Kiel zu Gast beim FC St. Pauli. Dabei erweisen sich die Kieler als einer der Lieblingsgegner der Hamburger, denn: In den letzten 24 Duellen konnte der Kiezkub immer mindestens ein Tor erzielen. Das letzte Mal ohne Gegentor blieben die Holsteiner beim 3:0-Erfolg in der Regionalliga Nord am 4. Januar 1970. Im selben Zeitraum gewann St. Pauli 14 Mal und verlor nur sechs Mal gegen Kiel (vier Unentschieden).

## TORE AM FLIESSBAND



Simon Terodde war nicht zu stoppen. Innerhalb von vier Spielen erzielte der 30-jährige Stürmer ganze elf Tore für den 1. FC Köln – neuer Vereinsrekord. Im DFB-Pokal gegen den BFC Dynamo Berlin schnürte er einen Viererpack, gegen Aue in der Liga waren es drei Tore und gegen St. Pauli und Paderborn jeweils zwei (Spieltage 3 bis 5). Treffsicherer hatte sich kein Kölner Stürmer je zuvor erwiesen – Terodde steht nun in den Geschichtsbüchern des Effzeh.

## TICKETANSTURM



Für das Hamburger Stadtderby am 30. September zwischen dem HSV und dem FC St. Pauli wurden den Gästen vom Millerntor 5.500 Auswärtstickets zur Verfügung gestellt. Wie zu erwarten, war die Nachfrage bei weitem höher als das verfügbare Kartenkontingent. Die St. Pauli-Fans ließen sich nicht lange bitten und kauften innerhalb von nur 300 Sekunden alle Gästetickets weg – ein Ansturm, wie ihn die 2. Bundesliga noch nicht gesehen hat. Für alle, die keine Tickets bekommen haben, bieten die Kiezkicker deshalb ein Public Viewing im Millerntor-Stadion an. Hierfür werden der Stehplatzbereich Südkurve und die Gegengerade geöffnet.

## DUELL DER NEULINGE



Sowohl der 1. FC Magdeburg als Aufsteiger als auch der Hamburger SV, der in der vergangenen Saison erstmals aus der Bundesliga abgestiegen ist, spielen in dieser Saison zum ersten Mal in der 2. Bundesliga. Das auch von den Fans lang ersehnte Duell der beiden Clubs, die noch nie zuvor in der Historie ein Pflichtspiel gegeneinander absolviert haben, steigt am 26. Oktober in Magdeburg, das Rückspiel findet am ersten Aprilwochenende im Hamburger Volksparkstadion statt. Die Favoritenrolle ist auf dem Papier sicherlich den Hamburgern zuzuordnen, doch gerade in Magdeburg darf man dem Aufsteiger mit den eigenen Fans im Rücken einiges zutrauen.

# IMPRESSUM

**Herausgeber & Gesamtherstellung:**

FC Ingolstadt 04 Fussball GmbH  
Am Sportpark 1 b  
85053 Ingolstadt  
Telefon 0841/88557-0  
Fax 0841/88557-126  
E-Mail: media@fcingolstadt.de  
Internet: www.fci.de

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Oliver Samwald  
*Leiter Medien & Kommunikation*

**Redaktion:**

Felix Gärtner, Veronika Hartmann,  
Stefan Kölbel, Peter Kunding, Jonas  
Loewe, Michael Mann, Oliver Samwald,  
Julian Scholl

**Redaktionelle Mitarbeit:**

Alexander Howell,  
Dr. Tobias Schönauer

**Fotos:**

Stefan Bösl, Roland Geier, Ralf Lüger,  
Jürgen Meyer, Florian Sharon, FCI

**Layout und Grafik:**

Stefan Jahn und Berit Homann,  
Bestmarke Werbeagentur

**Vertrieb:**

Franziska Badstieber, Felix Furtmeier,  
Thomas Nellen, Philipp Pirzer,  
Florian Schafbauer, *U! Sports*

**Anzeigen:**

Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH,  
FC Ingolstadt 04 Fussball GmbH

**Auflage:**

4.000 Exemplare

**Druck:**

WIRmachenDRUCK  
Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

**Redaktionsschluss**

19. September 2018

Der FC Ingolstadt 04 übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesendete Unterlagen. Bei Nichterscheinen durch höhere Gewalt oder Streik keine Entschädigung. Eine Verwertung des urheberrechtlich geschützten Magazins und in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, sowie sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt.

ANZEIGE

## LEISTUNG UND LEIDENSCHAFT

UNSERE DIVISION  
SPEZIALBAU

BUILDING  
PERFORMANCE  
| SEIT 1887 |

info@mauss-bau.de | T 09131.1203.0



mauss-bau.de/spezialbau

Tiefgaragensanierung, Hersbruck





**GLASKLARE CHANCE.  
EISKALT GENUTZT.**

Audi Vorprung durch Technik

# e-tron



Vier weitere gute Gründe  
für den Audi e-tron:  
quattro

Der rein elektrische Audi e-tron kommt.  
Jetzt reservieren und als einer der Ersten fahren:  
[audi.de/e-tron-reservieren](https://www.audi.de/e-tron-reservieren)